

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

270 (14.6.1929) Abendausgabe

gen. In den Logen ein intimes diskretes gesellschaftliches Bild. Hier ist die alte Gesellschaft Oesterreichs unter sich. Die neue Gesellschaft ist auch da. Auf der Ehrentribüne präsidiert einmal der Bundespräsident Miklas, einmal der neue Kanzler Streeruwitz. Sie müssen bei diesen gesellschaftlichen Höhepunkten der Wiener Season abwechseln, die Strapazen der Festtage sind für sie sehr groß.

Abends weiß man nicht, ob zu „Danton“ oder zum Frühlingsball im Burggarten. Wer in den Park der Habsburger geht, erlebt wohl die schönste aller Freilichtaufführungen. So überwältigend ist Reinhardts Regieleistung im Wiener Rathaushof nicht, und alle Möglichkeiten, die er in Berlin im Deutschen Theater für seine „Fledermaus“ hat, können nicht mit den selten raffinierten Mitteln und dem unwiderstehlichen Willen wetteifern, mit denen das Bild des Festes beim Bringen Orlofsky im früheren kaiserlichen Garten ausgestattet ist. Das duftige Gewirr von tausend schönen Frauen und Männern im Frack, die durch den lampiongeschmückten Garten, beim Gartenteich, in dem sich magisch die Lichter widerspiegeln, in der herrlichsten aller Sommernächte lustwandeln, die große Freitreppe lichtbestrahlt auf und ab fluten und auf den taghell erleuchteten Schloßterassen promeneren, gilt als die Gästefar des Bringen Orlofsky. Ein so vornehmes Operettenspektakel hat es wohl selten gegeben. Selbst die Sängerstipendien wurden von der Koncertvereinigung der Wiener Staatsoper gestellt, und ein Künstler vom Range eines Dufan verschmäht es nicht, in einer kleinen Nebenrolle mitzuwirken. Chöre des Schubertbundes zu Straußscher Musik verlangen jubelnd in den letzten dunklen Winkeln des Parkes, und zwischen einer Monstretanz auf der Schloßterrasse und dem vornehmsten Heurigenphant Wiens, der irgendwo im Park aufgebaut war und bei dem die beliebtesten Wiener Künstler in der Feststellung schwelgen, „ja mir san halt an eigene Raß“, entwickelte sich ein seltenes Sommernachtstreiben bis zum Morgenjubel der gegliederten Sänger in den Räumen.

Wenn eine Stadt ihren Gästen außer den Schönheiten ihrer Straßen, ihrer Plätze, ihrer Schlösser und Kirchen, ihrer herrlichen Wälder, ihrer Heurigenpoesie und ihrer Frauen, deren schönste jetzt gar als Schönheitskönigin der Welt zur Miss Antiverium gewählt wurde, solche und andere künstlerische und gesellschaftliche Dinge in gedrängter Fülle und in solcher Vollendung bietet, so ist es kein Wunder, wenn der Fremdenverkehr dieses Jahr mit einer Intensität einsetzt, die bisher nicht bekannt war. Man braucht einmal mittags die Hotelfront am Rig abzugehen, da stehen hintereinander — ich gebe eine notierte Reihenfolge wieder — ein Hispano Suiza mit Berliner Nummer, ein Totta Frachini und ein Maybach aus Italien, ein Rolls Royce aus London, ein Mercedes aus Budapest, ein großer Opel aus Berlin, ein Austro Daimler aus Prag, ein Horchwagen aus der Schweiz, ein Lincoln mit der New Yorker Nummer, ein Willys Knight aus Budapest, ein Ansaldo aus Graz, ein Wiener Buick, ein Essex-Wagen aus Chicago, ein Mercedes aus Prag, ein Hudson aus Budapest, ein österreichischer Steyr aus Innsbruck, ein tschechischer Bugatti usw. usw. Eine solche einfach registrierte Feststellung jagt vielleicht mehr als lange Sätze. Wien scheint für den Fremdenverkehr wieder große Mode zu werden.

Oesterreichs Stolz.

Miss Goldarbeiter, die Schönheitskönigin der Welt

S. Wien, 14. Juni. So stolz, wie jezt, haben sich die Wiener lange nicht mehr in die Brust geworfen. Es gibt kaum ein anderes Gesprächsthema, als daß die österreichische Schönheitskönigin Miss Goldarbeiter in Galveston in Amerika vor allen ihren amerikanischen und europäischen Konkurrentinnen zur Schönheitskönigin der Welt, zur Miss Antiverium, gewählt wurde. Das Radio wurde in



Miss Goldarbeiter.

Bewegung gesetzt. Die Zeitungen berichten spaltenlang über das große Ereignis und widmen ihm zum großen Teil sogar ihre Leitartikel. Franz Lehar, der kürzlich mit ihr gefilmt hat, der Regisseur, der sie zum Film geholt hat, und vor allem der Vater, müssen sich in langen Interviews zu der Tatsache äußern.

Miss Goldarbeiter ist die 20jährige einzige Tochter eines Wiener Galanteriewarenhändlers. Als man dem Vater die weltbewegende Nachricht brachte, umarmte er den Boten und, an Händen und Füßen zitternd, konnte er ihm kaum einen Sessel hinschieben, und er mußte nun über seine Tochter und über ihren Weg zur österreichischen Schönheitskönigin und dann zur Schönheitskönigin der Welt berichten. Miss Austria hat sich zur ersten Konkurrentin erst durch langes Jureben bewegen lassen. „Aber geh'n's, ich will mich doch nicht auslachen lassen.“ Sie benutzte keine besonderen Schönheitsmittel, keine Schminke, keinen Lippenstift und fast gar kein Puder.

Das Mädchen hat ihr ganzes bisheriges Leben in Wien verbracht, an einem Realgymnasium die Reifeprüfung abgelegt und hinterher im Geschäft ihres Vaters geholfen. Franz Lehar erklärte sich überzeugt davon, daß vor allem ihre vorbildlichen Charaktereigenschaften neben ihrer klassischen Schönheit sie zur Siegerin prädestiniert haben. Es sei für ihn „ein schönes Erlebnis gewesen, mit diesem bescheidenen, gut erzogenen jungen Mädchen zusammen zu arbeiten.“

Ueber die weiteren Absichten seiner Tochter äußerte sich der Vater noch sehr zurückhaltend. Er sagte, daß seine Tochter ein ernstes, bescheidenes und sehr gebildetes Mädchen sei. Es fehle ihr vollkommen das Interesse, etwa in einer Kneipe oder in einem Theater aufzutreten oder zu filmen. Seine Tochter habe alle Anträge amerikanischer Kneipentheater, die ihr teilweise phantastisch hohe Gagen angeboten hätten, nicht angenommen. Es sei aber jezt nicht mehr ausgeschlossen, daß Miss Goldarbeiter etwa eine Berufung nach Hollywood annehmen werde, wenn es sich um eine seriöse Sache handle.

Unterzeichnung des Staatsvertrages

zwischen Preußen und der Kurie.

* Berlin, 14. Juni. (Funkspruch.) Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, ist am 14. Juni um 11 Uhr vormittags der Staatsvertrag zwischen dem Freistaat Preußen und der römischen Kurie vom preussischen Ministerpräsidenten Dr. Braun und dem päpstlichen Nuntius Pacelli unterzeichnet worden. Dem Unterzeichnungsausschuß wohnten ferner die Staatsminister Dr. Becker und Dr. Höpfer-Walch bei. Außerdem waren anwesend der Staatssekretär im Staatsministerium Dr. Weismann und Staatssekretär im Kultusministerium Dr. Sammers, Ministerialdirektor Dr. Leonsdelenburg, Nuntiaterrat Aloys Centoz und P. Eduard Gehrmann.

Amerika und der Youngplan.

Vor heftigen Auseinandersetzungen im Senat.

PH. Paris, 14. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Präsident der Vereinigten Staaten wird, wie dem „Newport Herald“ aus Washington gemeldet wird, allein nicht in der Lage sein, den Youngplan für Amerika zu ratifizieren, sondern er wird ihn dem Senat und dem Repräsentantenhaus vorlegen müssen, wobei es zu scharfen, politischen Auseinandersetzungen kommen wird. Die republikanische Partei wird sich gegen das Abkommen aussprechen, dessen Annahme die Demokraten in beiden Häusern empfehlen wollen.

Die Opposition wird sich weniger darauf berufen, daß Amerika materiellen Schaden erleiden wird, weil es sich um einen Betrag handelt, der noch nicht genau festgestellt ist, der aber im Maximum 60, wahrscheinlich jedoch nur 30 Millionen Dollar betragen wird, auf den die Vereinigten Staaten verzichten müßten. Vorläufig sind die amerikanischen Sachverständigen sich wegen der Schwierigkeiten des technischen Problems, das zu lösen ist, noch nicht klar darüber, welchen Betrag die Vereinigten Staaten werden aufgeben müssen, wenn der Youngplan ins Leben treten wird. Im Senat wird

dieser Plan jedenfalls starken Angriffen ausgesetzt sein, nicht zuletzt deshalb, weil man unter keinen Umständen zulassen will, daß Deutschland an die Stelle der alliierten Schuldner trete. Auch die amerikanische Regierung ist der Ansicht, daß die Zahlungen Deutschlands und die der Alliierten parallel laufen könnten, daß sie aber nicht miteinander vermisch werden dürften. Für die Vereinigten Staaten bleiben weiterhin die Alliierten die Schuldner und nicht Deutschland. Infolgedessen werden die Vereinigten Staaten auch nicht zulassen, daß Deutschland für die Bezahlung irgend welcher Verantwortung übernehme.

Dieser Standpunkt Amerikas ist außerordentlich bemerkenswert, besonders wenn man sich erinnert, was gestern gemeldet wurde, daß die Franzosen daran festhalten, Deutschland solle eine unbedingte Verpflichtung für die Bezahlung der interalliierten Schulden übernehmen. Schon die Haltung der Vereinigten Staaten muß für jede deutsche Regierung ein deutlicher Hinweis sein, daß die Übernahme einer derartigen Verpflichtung rechtlich bedeutungslos wäre und daß man sie nur als einen Gefallen für die Franzosen ansehen könnte, während sie Deutschland moralisch und politisch schweren Schaden verursachen könnte. Schließlich handelt es sich aber nicht wieder darum, den Franzosen zu Gefallen zu sein, sondern einzig und allein zu tun, was Deutschland nützt. Damit Poincaré die Schuldentilgung in den Kammern durchsetzen kann, soll Deutschland sich wieder einmal ein moralisches Opfer auferlegen, ohne daß man einzugehen vermöchte, welches Zugeständnis es von Frankreich erhalten würde. Wenn Poincaré sich tatsächlich in einer schwierigen Lage befindet, so wäre es seine Sache, wie er sich aus dieser befreien kann, denn schließlich ist die Lage für Poincaré. Sein Kabinett ist mehr als gefährdet, außer, wenn es wahr sein sollte, was der „Matin“ heute berichtet, daß

der Ministerpräsident in der Kammer auf die Stellung des Vertrauensfrage verzichtet

würde, was man wohl als ein ganz ungewöhnliches Vorkommnis bezeichnen müßte, da es sich um eine so schwerwiegende Angelegenheit wie die Ratifikation der Schulden handelt. Aber um sein Kabinett zu retten, ist es wohl nicht unmöglich, daß Poincaré tatsächlich die Vertrauensfrage nicht stellen, sondern es dem Parlament überlassen würde, wie dieses sich zur Frage der Ratifizierung stellen will. Da keine Vertrauensfrage gestellt würde, könnte das Kabinett am Ruder bleiben, auch wenn sich die Kammer gegen die Ratifizierung aussprechen sollte. Das dürfte sie übrigens nicht tun, denn wenn sie nicht ratifiziert, müßte Frankreich am 1. August die Handelsschuld in Höhe von 407 Millionen Dollar bezahlen, und das wird sicher keinem Franzosen einfallen. Die Schuldabmachungen werden also ratifiziert werden. In diese Angelegenheit braucht Deutschland sich in keiner Weise einzumischen. Frankreich soll sie erledigen, wie es ihm gutdünkt.

Daß die Franzosen allen Anlaß haben, mit den Schuldabmachungen zufrieden zu sein, erweist heute der frühere französische Botschafter in Washington, Senator Berenger, der insbesondere darauf hinweist, was für Deutschland außerordentlich schmerzhaft sein muß, daß Frankreich nach eigenem Gutdünken das Recht habe, die Schuldabmachungen an Amerika einzustellen, weil es ein dreijähriges Moratorium von Amerika erhalten habe, während Deutschland nicht nach eigenem Gutdünken verfahren dürfte, sondern einer Kommission unterworfen sei, die allein zu entscheiden hätte, ob Deutschland das Moratorium in Anspruch nehmen darf. Das Argument Berengers wird sicher in Frankreich seinen Eindruck nicht verfehlen, in Deutschland sollte es jedenfalls erwärdigt werden.

Großfeuer in Göttingen.

TL. Stocholm, 14. Juni. Ein Großfeuer hat gestern Abend die Farbenfabrik Växjö in Göttingen zerstört. Durch die Detonationen der Farbenvorräte breitete sich das Feuer rasch aus. Die Explosionen der Benzinfässer war weithin hörbar. Die Löscharbeiten waren durch die sich entzündenden Gase erschwert. Richtiges Löscharbeiten kosteten tausende von Menschen herbei. Glücklicherweise blieben die unterirdischen Benzintanks vom Feuer verschont. Der Schaden wird auf 400 000 Kronen geschätzt.

Dr. Richter vor Gericht.

Er schildert die Ereignisse vor dem Tod der Frau Mertens.

TL. Bonn, 14. Juni. Im Bonner Prozeß forderte der Vorsitzende Dr. Richter auf, sich über den ihm zur Last gelegten Mord an Frau Mertens zu äußern. Der Angeklagte schilderte zunächst, wie er zu dem Gift Strophantin gekommen sei und kam dann ausführlich auf

die Ereignisse vor dem Tode der Frau Mertens

zu sprechen. Das von ihm in der Alerapothete zu Bingen bestellte Strophantin sei ihm am 29. November ausgehändigt worden. Am 1. Dezember habe er es in seine Aktentasche gesteckt, um sich zum Krankenhaus zu begeben. Frau Mertens hatte ihm zuvor einen Brief zukommen lassen, in dem sie über heftige Schmerzen klagte und ihn bat, nach Bonn zu kommen. Er habe den Wunsch der Frau Mertens zunächst nicht erfüllen wollen, sei dann aber doch nach Bonn gefahren und zu Frau Mertens gegangen. Er habe sie gebeten, doch endlich eine berufliche Tätigkeit zu ergreifen. Sie sei aber darauf gar nicht eingegangen, sondern habe immer wieder über Schmerzen geklagt und verlangt, daß er sie untersuchen solle. Frau Mertens habe ihm auch erzählt, daß der Staatsanwaltschaftsrat von W. sie nach der Düsseldorf Operation nicht mehr heiraten wolle. Dann seien bei ihr wohnhafte Studenten nach Hause gekommen, die nach dem Essen die Wohnung wieder verlassen hätten. Nachdem das Kind einer Bekannten, das Frau Mertens zur Ueberwachung in die Wohnung gebracht worden war, abgeholt war und sie ihr eigenes Kind zu Bett gebracht habe, seien sie in die Küche gegangen. Vorher habe er eine Packung Pralinen, die er in Koblenz gekauft hatte, geöffnet und Frau Mertens habe einige davon gegessen. Im Verlauf der Unterhaltung sei sie wieder auf die Unterjuchung gekommen. Schließlich habe er nachgegeben und die Unterjuchung auf dem Küchentisch vorgenommen. Das sei gegen 11.30 Uhr abends geschehen. Fünf Minuten, nachdem Frau Mertens die Küche wieder verlassen hatte, sei sie zurückgekehrt und habe ihm erklärt, es sei ihr so komisch. Er habe ihr dann geraten, sich etwas hinzulegen. Darauf habe sie geantwortet: „Nein, es hat keinen Zweck, Du hast mich vergiftet.“ Er habe sie daraufhin für verrückt erklärt. Bei Frau Mertens habe sich nun

eine furchtbare Anregung

bemerkbar gemacht. Zunächst habe er geglaubt, daß sie nur Theater mache, um die Hausbewohner aufmerksam zu machen. Er habe ihr vorgeschlagen, zu irgend einem von ihr zu bestimmenden Arzt zu gehen, da er den Vorwurf der Vergiftung nicht über sich ergehen lassen wolle. Frau Mertens habe jedoch größten Wert darauf gelegt, zu ihrem Verehrer, dem Staatsanwaltschaftsrat von W., zu kommen. Dann wollte sie nach einmal zu ihrem Kinde gehen, das sei ihr aber schon entgegengelassen gekommen. Sie habe zu dem Kinde gesagt: „Mutter muß sterben!“ Sie habe dann keine Sachen geholt und sei auf die Straße gegangen. Er sei ihr gefolgt, und es sei ihm aufgefallen, daß sie vornübergebeugt ging. Wiederholt habe er ihr geraten, doch die Klinik aufzusuchen, weil er inzwischen zu der Ansicht gekommen war, daß sie vielleicht doch Gift zu sich genommen habe. Schließlich hätten sie einen Kraftwagen genommen und seien in Begleitung des Volkhilfen Forster zur Klinik gefahren, wo Dr. Jakob Frau Mertens untersucht habe. Dr. Jakob habe dann erklärt, die medizinische Klinik komme nicht in Frage. Frau Mertens sei hysterisch. In der Nervenklinik habe man dann Frau Mertens aufgenommen.

Als er, Richter, sich nach Hause begeben wollte, hätten ihn die Transportbegleiter darauf aufmerksam gemacht, daß



Die Vernehmung des Angeklagten (rechts stehend), daneben seine beiden Verteidiger. Im Oval Frau Mertens.

Frau Mertens im Sterben

siege. Als er in den Saal kam, sei sie bereits tot gewesen. Er sei dann zur Polizeiwache in die Breitenstraße gegangen und habe dort die Todesnachricht überbracht. Auf seinen Wunsch sei der Polizeikommissar nach in der Nacht herbeigeholt worden.

Der Vorsitzende machte den Angeklagten darauf aufmerksam, daß er im Laufe seiner Aussagen sehr verschiedene Aussagen gemacht habe. Das Gift habe er dabei nicht genannt. Auf der Wache habe er etwas in den Ofen geworfen, das nach der Ansicht eines Polizeibeamten einem Köchchen ähnlich geahen habe. Dr. Richter antwortete, seine verschiedenen Aussagen seien darauf zurückzuführen, daß er keine Zeit zur Ueberlegung gehabt hätte. Das Strophantin sei von ihm absichtlich verschwiegen worden. Frau Mertens müsse sich das Gift mittels Stuhlspapier selbst in den Darm eingeführt haben.

Der „Gelbe Vogel“ über dem Ozean.

Ein blinder Passagier an Bord?

(Eigener Abeldienst der „Badischen Presse.“)

J.N.S. Kennorf, 14. Juni. Das französische Flugzeug „Gelber Vogel“ ist zum ersten Mal seit seinem Start zum Transoceanflug nach Paris von einem Dampfer begleitet worden. Der der atlantischen amerikanischen Schiffsadriente gehörende Frachtdampfer „Botheville“ gab einen Funkpruch ab, wonach der „Gelbe Vogel“ gestern nachmittags 17 Uhr 45 ostamerikanischer Zeit etwa 900 Meilen östlich von Old Orchard das Schiff überflogen hat. Nach den Beobachtungen der Schiffsleitung machte das Flugzeug gute Fahrt und entfernte sich schnell in östlicher Richtung.

Die Gerüchte, daß sich an Bord des Flugzeuges ein blinder Passagier befinde, scheinen sich zu bestätigen. Die Eltern des 22-jährigen Tanzlehrers Anton Schreiber, haben heute einen Brief ihres seit dem Start des „Gelben Vogels“ vermissten Sohnes erhalten, in dem dieser ihnen mitteilt, daß er beabsichtige, sich an Bord des Flugzeuges zu verrecken und die Atlantiküberfliegung mitzumachen.

Der Reiter auf der Düne / Eine Erzählung. Von Leo am Brühl.

Wie ein riesenhafter Gewölbobogen, wie ein Bauwerk der Vorzeit neigt sich der schroffe, wetterzerzogene Fels über mich. Gewaltig überträgt er die unendliche, schweigende Sandwüste. Sein Dach war mir Schutz.

Einmal, daß ich unter der dicken Kamelhaardecke noch zitternd lag, hatte die Nacht begonnen. Das Gestein über mir knirschte und bröckelte, gemüht vom ewigen Wechsel: lohnende Glatte — klirrender Frost.

Dann, nach Stunden traf ein, was das brennende Meer des Abendhimmels angekündigt hatte. Von den verdorrten Felshängen des Berges herab segte der Ostwind.

Schwellen, weichtlichen Dunst, der sich beklemmend und entkräftend um mich wand, sandte er vor sich her. — Und nun, ohne daß ich die Augen öffnete, über denen der schließende Arm liegt, weiß ich, daß es Zeit ist, aufzubrechen und weiterzureiten. Es bedarf keiner Uhr, die sinnlos pedantisch die Unendlichkeit in Sekunden misst; hier ist nur Morgen, Mittag, Abend und Nacht. — Längst sind mir wieder Ortschaften und Zeitsinn geworden, die einst der Uromann noch besah und die wir heutigen verloren haben, weil wir uns Instrumenten, vom ruhelosen Geist erdacht, die Arbeit aufbürdeten. Verkümmert sind wir, da wir so an uns, an der schenkenden Natur gesündigt haben, freiwillig die Kräfte aufgaben, mit der unferne Ahnen gelehrt waren.

Ich kenne die Stunde. Ich weiß, es ist Zeit zum Aufbruch. Als ich den Arm hebe, moat vor den noch geschlossenen Lidern purpurnes Glimmer. — Die Sonne ist schon über mir!

Mit schlaffen Gliedern erhebe ich mich. — Ich bin müde. — Wo ist Omambo? — Oben auf dem Felsbogen steht er und schaut nach Osten in die heranziehenden Sandwolken. Ich rufe ihn an, sage irgend etwas, um meine Stimme zu hören, die heiser ist und wie brüchig.

Omambo schweigt und kommt herab. Kollt die Decke zusammen, zaubert aus irgendeinem Behältnis einen flimmerlichen Rest von Mais. Der Hengst knabbert wie gebannt. Er weiß zu gut, daß er hier im tödlich weichen Sand hilflos ist, in den er bei jedem Schritt tief einsinkt.

Sand. — Sand und Sand.

Wissen wir, gewiß wie ein erstarres Meer, überströmt jetzt von neuem Getriebe, dehnt sich gleich und gluckelnd — Sand, Sand! Zwei Tage schon reite ich, um die Wasserstelle zu finden, die hier ganz sein muß. — Muß! —

Der erwartete mich die Kamel, die mich weiter tragen sollen über die steinerne Oede, über das Hügelland der Dünen an die Höhe.

Omambo schnallt das Gepäck auf, umständlich und zögernd. „Beide dich!“

„Wir werden früh genug kommen, Herr!“

„Wachst du, daß wir nahe am Ziel sind?“ Ich höre zum ersten Male meine Sorge aus meiner eigenen Frage.

„Nein, Herr!“

„Wohin kommen wir dann früh genug, wenn nicht an unser Ziel?“

Statt einer Antwort sagte Omambo: „Da solltest das Pferd schonen, Herr! — Es ist verbraucht. — Mußst du nicht marschieren?“

„Gut! — Bist du fertig mit Aufpacken? — Los also!“

Wir wandern. Seite an Seite.

Der Gaul trotzte hinter uns her.

Sandstürze überschütteten uns, Sand reißt die Haut wund, Sand knirscht brennend im Auge, die Zähne knirschen auf Sand, Sand rächt auf entzündeten Lippen.

Umläufig drängt es mich nach Südwest, als wittere ich — armer Rest primitiven Instinkts — Wasser um laubrauschende Büsche. — Rühle. Sind wir schon zu weit westlich voraus, an der Höhe vorüber? — Berritten? — Berritt? — Betrogen von allem?

Was ist richtig? — Scharf nach Süden abbiegen?

Reiter, weiter, weiter.

Omambo deutet mit dürrer Hand nach vorn.

Der ich sehe nichts mehr. Wie Feuer flimmert es vor mir.

Medanisch greife ich nach der Schutzbrille. Durch die Lichtreflexen Hallauerer erblicke ich nordwestlich unseres Weges die ersten Dünen!

Über ich weiß, daß diese ersten Dünen noch dreißig, vierzig Kilometer von der Küste entfernt sind.

Nach Süden also, wenn ich zur Wasserstelle will!

„Warte!“ sagte ich zu Omambo. „Ich will eine Minute auf den Hengst klettern und versuchen, das Gelände weiter zu überschauen.“

„Bist du noch — einen Tropfen Wasser?“

Die letzte leere Kalabasse liegt zwölf Stunden von hier im Sand! antwortete Omambo und schaut mit starrer Augen an mir vorbei.

Wie bin ich in den Sattel gekommen? — Wo ist Omambo?

„Wer — wer schreit da, daß mir das Blut erstarbt?“

Omambo? — Omambo!

„Herr!“ schreit Omambo und wirft sich auf den kochenden Boden. „Sieh den weißen Reiter! — Dort — dort!“

„Weißer Reiter? — Weißer Reiter? — Was ist das: weißer Reiter?“

„Und dann... dann sehe ich... ihn!“

Auf der Düne drüben steht er, der weiße Reiter, ein Koloß, hochaufragend in den Wüsten, den Arm hochgeworfen, die Hand betraut gegen uns zu drohender Geste: Halt!

Fünffmal, sechsmal größer ist er als ich, ist der Gespenstige auf der Düne, als ich, der zimmernde Erdwurm, der verdurrtet, wenn er die Wasserstelle heute nicht findet.

„Was ist das, Omambo?“ Kaum zwingt ich die geschwollene Zunge zur Sprache.

„Sag, was ist das? — Wer ist der Reiter auf der Düne, Omambo?“

Omambo erhebt sich langsam.

„Wer ihn sieht, stirbt am gleichen Tage! — Habe ich dir nicht am Morgen gesagt, daß wir früh genug ankommen?“

— Nichts weiß ich mehr, als daß der Rieserreiter plötzlich verschunden war, in Nichts vergangen.

Nur liege ich hier und schreibe.

Es ist Abend. Der Ostwind erlosch. Vom Südwesten weht Kühle, dort muß Wasser sein. — Muß Wasser sein!

Omambo glaubt, daß er sterben wird, weil er den Dünenreiter sah. — Ich sei gefeilt, meint er. — Die graugrüne Brille habe mich wohl beschützt.

Omambo phantasiert.

Was soll der weiße Reiter anders gewesen sein, als eine seltsame Luftspiegelung?

Wahrscheinlich war ich es selbst.

Ich war der Reiter auf der Düne.

Es ist noch einmal Mittag. — Keine Wasserstelle.

Ich bin allein, der weiße Reiter!

Omambo schläft und will nicht aufwachen.

Der Hengst? Wo ist er? — Ich glaube, daß er irr nach Wasser in die Wüste raste.

Keine Fährte. Kein Wild.

Wozu auch? — Längst verlor ich die Büsche.

Entgehe ich dem weißen Reiter?
Entgehe ich mir?

Tag!
Endlich. — Dank. Dank! — Wem nur? — Mir?
Ich sehe Baum an Baum, saftige Früchte.
Meine Leute mit den Kamelen.
Was das? — Ja, alles!
Und Wasser!
— So will ich denn mit meiner letzten Zelle Kraft um das verdorrte Leben laufen. — — — *

Die halbzerfressene Ledertasche, die diese engbeschriebenen, kaum noch lesbaren Blätter barg, lag im Sand, neben — dem Gerippe. Namenlos ist die Niederschrift.
Er, der das letzte aufzeichnete, ist dem Reiter auf der Düne nicht mehr entronnen. Er lief sich in den Tod, genarrt von einem zweiten Gaukelspiel der Sandwüste.

Begegnung mit Mac Donald / Von Peter Scher.

In Degerloch bei Stuttgart, am Ausgang des Waldes überm Pöpler, stand vor zwanzig Jahren ein Landhaus, das nicht nur durch seinen wundervollen Garten und die riesigen Doggen merkwürdig war, die mit Geheul herporstürzten, wenn an der Pforte geklingelt wurde. In diesem Hause lebte — wenn sie vorübergehend nicht auf Reisen war — eine der merkwürdigsten Frauen, die ich je gekannt habe: Klara Zeitin. Vielleicht lebt sie, wenn sie sich nicht gerade in Moskau aufhält, vorübergehend auch heute noch da oben — ich weiß es nicht, es tut auch nichts zur Sache, denn dies hier ist eine historische Erinnerung.

Ich war als ganz junger Bursch, eben aus dem Gefängnis entlassen, vorübergehend eine Art Sekretär in diesem Hause — übrigens kein guter Sekretär, denn die Mädchen von Degerloch und die Weine des nahen Redartals interessierten mich mehr als die strengen Doktrinen meiner Vorgesetzten und ihrer Freundin Rosa Luxemburg, die sich gerade um diese Zeit mit der russischen Revolutionärin Angelika Balabanow bei Klara Zeitin getroffen hatte.

hischen Alters sah an der „reinen Lehre“ festhielt, konnte — oder wollte — nichts dagegen unternehmen.

Doch ich schweige ab — die „Weltgeschichte“ hat mich verführt, kommen wir auf den Ausgang zurück.

In Degerloch ereignete sich zwischen allen trockenen Theorien doch auch hin und wieder etwas — Gäste kamen aus der weiten Welt.

In jenem Sommer fand in Cannstatt auf dem „Wäsen“ ein großes internationales Meeting statt. Da ging es in dem Degerlocher Hause munter zu. Die brüllenden Ungeheuer im Garten mußten an die Kette gelegt werden, so oft läutete es und manövierte der Mann, der draußen an der Strippe rief, wiederum einer, der später Weltgeschichte machen sollte.

Eines Vormittags kamen gemeinsam Jean Jaurès und Ramon Mac Donald — der erstere vierstündig, mit einem jener scheußlich harten Strohbretterhüte überm bärtigen Gesicht: Mac Donald dagegen, ein nahezu eleganter Herr mit einer leuchtend roten und den ganzen Westenausschnitt füllenden Plastronkrawatte, wie man sie damals trug.

Die Pappeln. Von Emanuel von Bodman.

Die Pappeln fladern in die Nacht
In lebensrunder Trauer.
Am Himmel springt ein Blitz, es kracht,
Kaum rinnt durch sie ein Schauer.

Sie sahen viel Gewitter ziehn
Nach bunten Sommertagen.
Sie müßen, ohne zu entfliehn,
Das Los der Höhe tragen.

Sie küssen stumm und feierlich
Auf ihrem schlanken Stamme,
Bereit auf einen kleinen Stich
Und eine jähe Flamme.

Rigorose Marxisten von Klaras unerbittlicher Färbung sagten, den großen roten Fled trage Mac Donald so ostentativ zur Schau, um von seiner revisionistischen dreiviertelbürgerlichen Einstellung abzulenken.

Als Jaurès und Mac Donald vor dem Tor standen, hatte sich gerade der mächtigste von Frau Zeitins Hunden, eine Blaubogge, groß und schwer wie ein Kalb, losgerissen und ich hielt das Vieh nur mit aller Kraft zurück. Wer weiß — wenn ich damals nicht worden Mann gestanden hätte, wäre Mac Donald vielleicht zerissen worden und hätte niemals England regieren können. Klara Zeitin, mit ihrer heutigen Moskauer Einstellung, würde bei dieser Erwägung nur noch überzeugter als sonst feststellen, daß ihr junger Sekretär zu nichts Ordentlichem taugte.

Als wir dann im Garten promenierten und die schönen Rosenhecke bebunderten, mußte ich immer wieder die fleischende blaue Dogge von dem nervösen und empfindlichen Mac Donald zurückhalten — wogegen Jaurès, der ungefüß wie ein Schrank dastand und dröhnend lachte, eher Lust zu haben schien, mit dem Tier Unfuss zu machen.

Bald kam noch Ludwig Frank dazu. Wer damals gelang hätte, daß dieser deutsche Sozialist wenige Jahre später als Kriegsfreiwilliger und jener französische als Kriegsvollwärtiger fallen würde, den hätte man einsperren lassen.

Über wer mit einem scharfen Blick auf Mister Mac Donald prophezeit hätte, daß der Mann berufen sei, England zu regieren — dem hätte man allerdings nur einen kleinen vorübergehenden Sonnenstich nachgelegt.

Wenn ich geahnt hätte, daß die drei Frauen — wenn auch nicht himmlische Rollen ins irdische Leben flochten und webten, so doch insgeheim Weltgeschichte machten (was sie allerdings damals selbst in ihren verwegenen Träumen nicht geglaubt haben mögen), so wären sie mir vielleicht doch interessanter erschienen als die dummen kleinen Dorfmadchen, die nichts als Jugend und Schönheit in die Waagschale zu werfen hatten.

Nun also, ich sah da ähnelnd über trockenen Frauenverfallungsberichten, mit deren Hilfe Klara Zeitin das Fortschreiten der von ihr inszenierten sozialistischen Frauenbewegung kontrollierte; ich spielte mit den Zeitinschen Rahen — vier waren es, glaub' ich, eine Wildkatze war auch dabei — und wenn ich unbeaufsichtigt war, hekte ich die Doggen auf sie und verursachte turbulente Wildwehnen. Soweit unterhielt ich mich nicht schlecht, aber die Veruche Klara Zeitins, einen zielbewussten Genossen aus mir zu machen, führten zu nichts Rechtem. Die Balabanowa, die eine Wehlichkeit mit der ihr eigenen, stillen Fähigkeit ins Gewissen: daß ich schon darum verpflichtet sei, ein führender Genosse zu werden, und selbst Rosa Luxemburg gab mir einmal zu verstehen, daß revolutionärer Glanz wenig bedeute, wenn die solide Basis streng marxistischer Schulung nicht vorhanden sei.

Ich nahm es mir zu Herzen und hüffelte immer wieder im „Kapital“; aber schließlich schmiß ich es doch an die Wand und trieb mich wieder herum.

Klara Zeitin sagte scherzhaft voraus, daß ich nie ein Führer werden und immer einen Mangel an ernsthaftem Streben aufweisen würde. Sie hat recht behalten; nur hat sie sich in vielen andern gründlich getäuscht, bei denen sie dieses ernsthafte Streben anerkannte; sie sind alle Führer, manche sogar Minister geworden — aber doch nur auf Kosten der streng marxistischen Basis, und alle wurden eben darum, als die Zeitin, sich immer gleich bleibend, nach Moskau ging, ihre bittersten Feinde. Was mit Rosa Luxemburg geschah, weiß man. Die Balabanowa dagegen, am Ziel ihrer phantastischen Hoffnungen angelangt, neben Lenin im Kreml angebetet und gefeiert, hat schließlich ebenso wie Trozki in die Verbannung gehen müssen, und ihre alte Freundin Klara als einzige aus den Degerlocher Tagen, die über alle Wirrnisse hinweg und ungeachtet ihres bib-

Weltgeschichtliche Nuancen!

Mac Donalds Art zu reden hatte etwas Faszinierendes; er machte kurze Sätze, seine Stimme konnte im Gegenatz zu seinem nicht sehr kräftigen Körper knorrig und großend wirken, wenn sie auch gegen die metallene Fanfare Jaurès etwas abfiel.

Mac Donald versuchte immer wieder ein Gespräch mit mir, aber mit meinem fünf englischen Kroden ging es nur sehr mäßig; er behalt sich schließlich, indem er, von Zeit zu Zeit auf die große Dogge und dann wieder auf mich zeigend, humoristisch an meine rettende Tat erinnerte.

Bei Essen wurde der Unterschied zwischen Jaurès und Mac Donald wieder besonders deutlich. Der Franzose schlang häßig, formlos, mit vieredigen Bewegungen; Mac Donald aß wie ein feiner Mann, und ich kleiner Sekretär am untersten Tischende, wenn auch von der Bedeutung der großen Führer durchdrungen, amüsierte mich doch, wenn ich sah, wie Mac Donald ängstlich besorgt war, sein flammendrotes Plastron vor Fettflecken zu bewahren. Der neben ihm sitzende Jaurès, der äußerlich gar nichts Revolutionäres an sich hatte, arbeitete umso unbefümmelter auf seinem Teller.

Er ist schließlich für seine Unbesorgtheit auch gründlich bestraft worden; er wurde für den Frieden der Welt hingeschlachtet.

Der zarte und scheinbar viel weniger widerstandsfähige Mac Donald hat es besser getroffen; er ist nun schon zum zweitenmal englischer Ministerpräsident.

Über von der flammend roten Krawatte merkt man nichts mehr. Weltgeschichte, Weltgeschichte!
Ja, — wenn man das alles vor zwanzig Jahren geahnt hätte!

Bei Heuschnupfen

bewährt sich das „Boromenth“ nicht nur als unschätzbare Prophylaktikum, sondern mildert auch die lokalen Erscheinungen desselben, sowie die lästigen Neben Symptome, besonders die ephematischen Beschwerden sehr schnell.

Badag-Boromenth ist erhältlich in Apotheken zu RM. 1.— die Tube. Evtl. weist Bezugsquellen nach die Badag G. m. b. H., Baden-Baden.

AUXO LIN HAAR



Mk. 2.50

AUXO LIN HAARWASSER

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

2 billige Sonderzüge durch die Wunderwelt der Schweizer Alpen

Samstag, 29. Juni, 11.40 Uhr, ab Karlsruhe. Rückkehr: Donnerstag, kein Reisepaß nötig, nur polizeilicher Ausweis m. Lichtbild

1. Zur Jungfrau

Über Luzern-Brünigpaß, Interlaken, ganztägige Rundfahrt mit der Alpenbahn über Lauterbrunnen, Wengen in das Gletschergebiet der 4200 m hohen Jungfrau, Kl. Scheidegg, Grindelwald, Dampferfahrten auf dem Brienzsee und dem Thuner See.

Gesamtfahrtpreis nur Mk. 45.— für alle Bahn- und Schiffsfahrten, Bergbahn usw. Quartiere mit voller Verpflegung ab M. 6.50 pro Tag.

2. Nach dem Paradies Lugano

Über Basel, Luzern, am Vierwaldstättersee entlang, mit der St. Gotthardbahn durch den St. Gotthard, Dampferfahrten auf dem Luganer See und dem Comer See. Wahlfreie billige Ausflüge nach Mailand (M. 1.—), Fahrt auf dem Lago Maggiore zur Isola Bella etc.

Gesamtfahrtpreis nur Mk. 55.— für Bahn- und Schiffsfahrten. Quartiere mit voller Verpflegung ab M. 8.— pro Tag.

Karten müssen sofort bestellt oder gelöst werden beim Verkehrsverein, A u. S. Kuntzstraße 11, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr. Tel. 1420.

Sie brauchen Geld! Wir brauchen Personal!

Wieder Erweiterung der Organisation nimmt bekannte Großfirma noch einmal zu vornehmer privater Werbetätigkeit an.

Damen und Herren

in Dauerstellung an Konkurrenzlose Stellen, die nicht handelsmäßig sind, gewöhnlichen sofortigen Verdienste von

monatl. Mk. 4-600.—

Die nachgewiesenen. Tägliche Auszahlungen ohne Retentionen. Energie-reiches Arbeiten u. beste Garderobe werden verlangt. Persönliche Bedingungen unter Vorlage von Ausweisen Samstag von 10-12 und 4-5 Uhr im

Büro: Ritterstraße 8, II.

Nur wirklich energische, erfahrene, redende.

Inseneraten-Werber

die ihre Erfolge belegen können, werden für eine seriöse Reklame bei hohen Besalgen gesucht. Angebote unter Nr. 2948 an die Badische Presse.

Stellengesuche

Erfinder

Dirigent

übern. noch 1-2 Musik-Rep. z. w. Ausbil-

Kaufmann

27 Jahre alt, mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, sucht Stelle als Kontorist od. Lagerist. Angeb. unter Nr. 2949 an die Bad. Pr.

LADEN

mit großem neugelegtem Schaufenster u. großem Zimmer, in verkehrsreicher Lage eines groß. Landortes, sofort od. 1. Juli zu vermieten. Angebote unter Nr. 32a an die Badische Presse.

Zu vermieten

Umzüge

reelle und pünktliche Bedienung. (4259) Auto-Winkeltransport Fern. Schulstr. 12, Amalienstraße 12, Telefon 5582.

1 Atelier

2 große, helle Büroräume im Zentrum d. Stadt sofort zu verm. (1046) Köhler, Immobilienbüro, Kriegsstr. 288, Telefon 2579.

LADEN

mit großem neugelegtem Schaufenster u. großem Zimmer, in verkehrsreicher Lage eines groß. Landortes, sofort od. 1. Juli zu vermieten. Angebote unter Nr. 32a an die Badische Presse.

Zimmer

2 schöne Zimmer

mit Küchenbenützung, in guter Lage (Häde, Mühlstr. 20) auf 1. Etage od. 1. u. 2. Etage an die Bad. Presse.

Gut möbl. Zimmer

in aut. Hause, an ruh. Herrn zu vermieten. Gewölbt, 3. part., r. Anzuseh. 1 1/2-2 1/2 und von 7 1/2 Uhr. (8668)

Gut möbl. separates Zimmer

per Hof od. über Hof, in ruh. Straße 10, 1. Et. links, b. Dürk. Str. (8667)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

per Hof od. über Hof, in ruh. Straße 10, 1. Et. links, b. Dürk. Str. (8667)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension u. Pflege geboten. Angebote unter Nr. 2868 an die Badische Presse (Häde Hauptstr.)

Gut möbl. Zimmer

in ruh. Straße, arch. hell, sep. Hof zu vermieten. Karl-Friedrich-Str. 12, III. (8662)

Schmerz-laf nach

das 100% Kührer Augenmittel

50 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Sanitäts- und Friseurgeschäften, Beierheim: Mannsböck, Großbierstr. 11, Baden und Pflz. Beierheim: Mannsböck, Großbierstr. 11, Baden und Pflz. Beierheim: Mannsböck, Großbierstr. 11, Baden und Pflz.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (a. d. Gasse) m. Küchenbenützung, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u.

Badische Chronik

der
Badischen Presse

45. Jahrgang, Nr. 270.

Freitag, den 14. Juni 1929.

Der Schuster-Historiker.

Von unserem Offenburger Mitarbeiter.

Man wird die Geschichte von dem Schuster mit Interesse lesen. So etwas kommt nicht alle Tage vor: Lebte da in Haslach i. A. ein Schuhmachermeister mit Namen Holzinger. Außerhalb Haslachs haben ihn die wenigsten gekannt. In Haslach hat er wohl als ein Original gegolten, wie sie Hans-Johann zu porträtieren pflegte.

Ein Original? Nun, das ist ein schrulliger, ein verschroener Mensch. Ein Mensch, der ein Stedenpferd in allen Schulen reitet. Man pflegt Originale nicht sonderlich ernst zu nehmen. Wie es Holzer in seiner Heimat erging, weiß ich nicht. Ich hoffe und wünsche, daß man ihn respektierte. Denn der Mann verdient Achtung.

Es war ein Schuhmachermeister, ein einfacher Handwerker. Hat geschuftet wie viele andere. Hat aber noch etwas getrieben. Eine Liebhaberei, eine Leidenschaft gehabt: Er trieb Heimatgeschichte. Er stüberte die ältesten Schmölzer auf und las darin, was darin mit Interesse, mit Gier, was nicht etwa zum Zeitvertreib, sondern des Studiums halber.

Ich kann mir vorstellen, wie dieser Schuhmachermeister auch bei dem größten Spektakel, bei Blitz und Donner, als ob der Teufel selbst der Hölle entseigen wollte, ruhig bei seinen Büchern sitzen blieb und sagte: Ach, was da draußen vorgeht, das ist ja gar nichts gegen das, was in diesen Büchern von alten Zeiten zu lesen ist.

Den Mann hätte ich gerne gekannt. Mit dem hätte ich mich gerne unterhalten. Jetzt nachdem er gestorben, höre ich erstmals von ihm. Wie schade. Wie vielen anderen wird es gerade so ergangen sein.

Von den Mitgliedern des Ausschusses des historischen Vereins Mittelbaden haben ihn wohl auch viele nicht gekannt. Und doch war er selbst Mitglied. Ein eifriges sogar. Nur ist er nie in eine Ausschusssitzung gekommen. Er konnte nicht kommen. Denn ein Steinleiden hielt ihn daheim fest. Daher auch seine Schaffenslosigkeit bei seinen Büchern.

Er war auch praktischer Mitarbeiter im historischen Verein. Eine Abhandlung hat er nicht geschrieben. Aber er konnte Hymnen geben. Und er gab sie. Mancher profitierte davon. Er konnte gut erzählen. Holzer war aber auch ein zuverlässiger Rechner der Ortsgruppe Haslach.

Vor allem aber, und das bleibt die Hauptsache: Er war ein Kleinbürger, kein Spießer, er hatte eine gute Leidenschaft, hatte aus der Not des Fußlebens die Tugend des Studiums der Geschichte gemacht. Der Lokalgeschichte. Über auch Lokalgeschichte, und die des Rinzigtals im besonderen hat ihre Zusammenhänge mit Ereignissen weit draußen. Und so wächst der Blick des studierenden Lesers. Ist er auch bei Schuhmachermeister Holzer gemacht.

Ein Kleinbürger, ein Handwerker, der nicht nur in der Tagelohnarbeit, der nicht nur seinen Schoppen in der Gesellschaft des Stammtisches trinkt, der nicht nur vom Tage und seinen Mühsalen redet, den nicht nur die Gegenwart interessiert, nein, auch die Vergangenheit... steigt da nicht die Erinnerung an Chr. D. Friedrich Schubarth auf, wie er bei den Augsburger Handwerkern saß, sich von ihnen erzählen ließ, ihnen erzählte, ihnen den Reichtum der klassischen Dichtkunst zeigte.

Holzer ist einer. Er ist nicht der einzige... So lange solche Menschen leben, schreibt man nicht von solch idyllischem Sein. Wenn sie gestorben sind, darf man es tun. So ist es geschehen. Mit dem Nebenzwed: Zur gütigen Darnachachtung!

Offenburg, 13. Juni. (Vom Historischen Verein.) Die Ausschusssitzung des Historischen Vereins für Mittelbaden fand am Mittwoch im Hotel Sonne in Offenburg statt. Die Verhandlungen leitete der Schriftführer Prof. Dr. Baker-Offenburg. Er widmete dem verstorbenen Schriftführer der Ortsgruppe Haslach, Schuhmachermeister Holzer, einen herzlichen Nachruf. Holzer war Mitbegründer der genannten Ortsgruppe und eines der treuesten Mitglieder wie auch Mitarbeiter des Vereins. Infolge eines Fußleidens war Holzer an die Wohnung gefesselt, aber er baute sich aus dem Leid ein Glück, indem er die ganze lokalgeschichtliche Literatur des Rinzigtals durchsah. Die nächste Hauptversammlung findet in Triberg statt. Ratsschreiber Schüller von Triberg wird über die Vogtei Triberg sprechen.

Nieder sind ein gut' Geleit...

Eindrücke vom Detigheimer Gaujängerfest.

Das 30. Stiftungsfest des „Niedertranz“ Detigheim.

Es war ein glücklicher Gedanke, das 30. Stiftungsfest des einen der beiden künstlerisch hochstehenden Detigheimer Männergesangsvereine, des „Niedertranz Detigheim“, in das Gaujängerfest des Gaus XIII (Mittelbaden) einzubauen. Man verjonte damit nicht nur die einheimische Bevölkerung vor einem der Alljährlichen Feste. Der denkwürdige Vereinsstag wurde am Samstagabend durch ein Festbankett gefeiert. Der festgebende Verein unter Chorleiter Fuhs' (Karlsruhe) Leitung und der Musikverein Detigheim bestritten im wesentlichen das Programm. Der Gaupräsident Fr. von Müller (Gernsbach) überbrachte die Grüße der Gauleitung und fügte auch anlässlich der 10-jährigen Dirigentenchaft von Chorleiter Fuhs' herzliche Wünsche bei. Nach altem Brauch wurde auch eine Reihe von Mitgliedern für 25-jährige Zugehörigkeit zum Verein mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet, insgesamt 19, während Fr. Kohm und W. Kömmler ununterbrochen 40 Jahre im Dienst des deutschen Männergesangs stehen. Tiefinnige Worte fand der Festpräsident, Pfarrer Saier, über volkstümliche Kunstpflege als Dienst am Volke. Trotz grollenden Donners und greller Blitze draußen, ein Fest familiärer Lieblichkeit drinnen.

Das Konzertingen.

Bislang haben wir nur die edlen Gaben Thalias in diesem gewaltigen Raum der Naturschauhalle genossen: Tell, Adam und Eva, Elmar, das Passionspiel. Beim sonntäglichen Konzertingen zeigte sich die glänzende Vereingestaltung dieses Amphitheaters auch hierfür. Die Leere und Schwüle des Konzertsaales wurde gerne entbehrlich. Gott sei Dank! Ein frisches Lüftchen zog durch die ehemalige Kiesgrube. Der Blick fand an den Szenarien, an der fabelhaft natürlichen Alpenlandschaft, an dem Wechsel von weltentrückten Schneefirn und niedrig wogenden Akazienzweigen, an der Farbenpracht des Pfahns und dem Steinbau der Zwingsburg beruhigende, wachhaltende, versöhnende Greifbarkeit. Die Gauleitung hatte die 36 Vereine in vier Gruppen eingeteilt, jeder Verein sang einen selbstgewählten Chor, die Gruppe hinwiederum sang einen Gruppenchor. Ein bestimmtes Motto lag den Chören nicht zugrunde. Vielmehr wäre es besser gewesen, die einzelnen Gruppen Niederlingen zu lassen, die einen einheitlichen Charakter erbracht hätten. Das soll keine Kritik, sondern nur wohlmeinender Rat für künftige Feste sein.

Im allgemeinen darf gesagt werden, daß sämtliche beteiligten Gesangereine gute Leistungen zu bieten haben. Bei allen fehlte der feste Wille, über Schwierigkeiten der Stimmbildung, der Sprachpflege, der Modulationsfähigkeit, der Stimmreinheit hinweg ein rundes, liebliches oder kraftvolles Tonbild zu malen.

Ein Kinobrand.

ot. Wiesloch, 13. Juni. Während der Vorstellungen eines Films brach am gestrigen Abend im Vorführungsraum eines hiesigen Lichtspielhauses ein Brand aus, dadurch, daß ein Filmstreifen in Brand geriet. Durch rasches Eingreifen der Vorführer konnte ein Uebergreifen des Feuers auf das ganze Gebäude verhindert und der Brand rasch gelöscht werden. Durch besonnenes Verhalten des Publikums konnte die Vorstellung ohne Panik abgebrochen und der Kinoraum verlassen werden. Im Vorführungsraum ist ein Schaden von 500 Mark entstanden.

gl. Harlschwand, 12. Juni. (Hauseinsturz.) Am Hause des Kreiswegwarts Edwin Strittmatter ist etwa die Hälfte der Südseite des Hauses eingestürzt.

Auszeichnungen.

Mitten im Konzertprogramm zeichnete Gaupräsident v. Müller den Rektor der aktiven Sänger des Gaus, Joseph Lott, Mitglied des „Großmann Kastatt“, für ununterbrochene 52jährige Aktivität mit dem Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes aus. Landrat Trischler aus Kastatt überreichte dem Männergesangverein Niedertranz-Freundschaft zu seinem bevorstehenden 75. Stiftungsfest das Diplom der badischen Staatsregierung mit herzlichen Worten der Anerkennung.

Die Detigheimer und ihr Pfarrer Saier.

Man konnte die großzügige Ausstattung der schauspielerischen Veranstaltung der Detigheimer beim Festzug des Sonntags sehen, der, wie schon berichtet, so großen Eindruck machte, daß er am nächsten Sonntag wiederholt werden soll. Was hier in der Formung gedanklichen Ausdrucks, in der sinnfälligen Gruppengestaltung geboten wurde, lag über dem Durchschnittsrahmen. Die Detigheimer wissen, farbenprächtige Kompositionen zu machen. Altes und Neues, Profanes und Religiöses, Fremdes und Heimatliches, Ernst und Humor, Wahrheit und Dichtung, Helldunkel und Heimelichkeit zog personifiziert in Wagen- und Personengruppen kaleidoskopartig an der vieltausendköpfigen Menschenmenge vorüber, für Auge und Herz gleich erfrischend.

Alles aber wäre nichts geworden, wenn Pfarrer Saier, dieser feinfühler, über dem Idealen das Reale nicht vergessende Künstler im schwarzen Rod, nicht Planfertiger und Spielleiter gewesen wäre. Die Detigheimer müssen diesem wackeren Mann, der ihrem im Sand der Hardt einst so wertvolleren Dorf seit nahezu 25 Jahren mit steigender Liebe und wachsendem Erfolg innerhalb und außerhalb unserer Grenzpfähle einen so klingenden Namen verschafft hat, stetig Dank sagen.

Nach dem Festzug, an dessen Gestaltung und Zusammenstellung auch Kunstmalerei Hinkel bei hervorragenden Anteil hat, wurde auf der Naturschauhalle „Preziosa“ (erster Akt) gegeben. Eine markige Ouvertüre, frische, lebensbejahende Chöre, raffige, glutvolle Tänze! Das kleine Spiel war ein erwartungstropher Vorgeschaud der heurigen Spielsaison. Hinter allem wob Pfarrer Saier unsichtbar seine Fäden, geschickt, überlegen, geduldig. Wie lebensvolle Marionetten spielten die Männer und Frauen, die Knaben und Mädchen unter der alles beherrschenden Meisterhand.

— Kastatt, 14. Juni. (Tödliches Autounglück.) Gestern abend zwischen 4 und 5 Uhr wurde in der Hauptstraße von Muggensturm der vorübergehend bei der Straßen- und Wasserbauinspektion Kastatt beschäftigte 63 Jahre alte Hilfsarbeiter Martin Joller aus Rheinheim von einem mit Hiegelsteinen beladenen Lastauto mit Anhänger eines Bismarcker Wertes überfahren und getötet. Joller fuhr mit seinem Rade angeblich zwischen die beiden Wagen hinein. Es wurde ihm der Brustkorb eingedrückt. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und eine 16jährige Tochter.

Offenburg, 12. Juni. In dem Bericht über den 170er-Regimentstag wurden die Namen der Nebenformationen genannt; nachzutragen ist hier das Armierungsbataillon 107. Auch diese Formation war während des Krieges 14/18 mit im Feld und stets vorn an der Front.

— Rehl, 14. Juni. (Gastwirtsstagnation.) In den Tagen vom 24. bis 27. Juni findet in Rehl der Verbandstag des Badischen Gastwirtsverbandes statt.

Liebe, Meineid und Geständnis.

Ein zweimal Freigesprochener behennt sich schuldig. — Die Aufklärung eines fischen Bankraubs.

st. Freiburg, 15. Juni. Man erinnert sich noch des fischen Gaunerstückchens in der Reichsbankfiliale Freiburg im Oktober des Vorjahres. Ein älteres Ehepaar aus Neustadt kam schwerbeladen mit 1500 Mark alten Silbermünzen, die gegen tursches Geld umgetauscht wurden. Als die Leuten im Begriff waren, das Gebäude zu verlassen, trat ein 25 bis 28-jähriger Mann an sie heran und forderte sie auf, nochmals zurückzukommen, es hätte etwas nicht. Das Ehepaar glaubte einen Bantangestellten vor sich zu haben und folgte ihm auf die Treppe zum zweiten Stockwerk. Hier nahm ihnen der Unbekannte die Tasche mit den 545 Mark ab und eilte die Treppe hinunter. Im nächsten Augenblick merkten die Leute, daß sie bestohlen, beraubt worden waren, aber es war zu spät. Der Spitzbube blieb mit dem Geld verschwinden.

Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß der Mann, auf den die Beschreibung der Bestohlenen zutrifft, am gleichen Tage in einem hiesigen Geschäft zwei Anzüge gekauft und dabei geäußert hatte, er komme von Bruchsal. Das Ergebnis der Nachforschungen in Bruchsal war die Festnahme eines gewissen Hans Kitzler, der auch zugeben mußte, an dem betreffenden Tage in Freiburg gewesen zu sein. Den Vorwurf des Raubes im Bantangsbau wies er aber mit getränkter Unschuldsmiene zurück. Er war nach der Entlassung aus dem Bruchsaler Zuchthaus, in dem er lange Zeit zugebracht hatte, in einem dortigen Buchbindereigenschaft in Arbeit getreten, das Geld zu den Anzügen wollte er sich erspart haben.

Bei der Gegenüberstellung im Untersuchungsgefängnis erkannten die Gelehrte aus Neustadt den Kitzler sofort als denjenigen wieder, der ihnen die 545 Mark abgenommen hatte. Es kam gegen ihn zu einer Anklage und Verhandlung vor dem Amtsgericht, bei der eine

Frau Speierer, mit der Kitzler ein zärtliches Verhältnis unterhielt, eine gewichtige und entscheidende Rolle spielte. Sie beschwor als bedrückte Zeugin, Kitzler sei zur Zeit des Raubes längst in ihrer Wohnung gewesen. Kitzler wurde freigesprochen, ein Urteil, gegen das die von der Täterschaft des Kitzler überzeugte Staatsanwaltschaft Berufung einlegte. Vor der zweiten Instanz, der Kleinen Strafkammer, wiederholte sich der gleiche Vorgang. Frau Speierer entlastete den Angeklagten wieder mit ihren Zeugnissen, ein weiterer günstiger Umstand für Kitzler war es auch, daß die Frau aus Neustadt in ihren Auslagen etwas unsicher war. Das Ergebnis war ein abermaliger Freispruch, da auch das Obergericht annahm, die Verweigerung mit einem andern liege nicht außer dem Bereich der Möglichkeit.

Nun kommt der zweite überraschende Abschnitt der Angelegenheit. Vier Wochen nach der zweiten Freisprechung erscheint Kitzler bei der Kriminalpolizei und legte aus freien Stücken ein Geständnis ab, er sei es doch gewesen, der mit fähigem Griff die Geldtasche an sich nahm und damit über den Karlsplatz nach dem Schloßberg verschwand. Frau Sp. habe, um ihm herauszuhelfen, zweimal falsch geschworen, in ihren Besitz sei auch der Löwenanteil des geraubten Geldes gekommen. Kitzler wurde zum raschschichtigen Angeber, weil Frau Sp. sich mit ihrem Mann wieder angefreundet und dem Liebhaber den Laupfah gegeben hatte. Nun sitzt Kitzler, der sein Geständnis schriftlich wiederholt hat, wieder in Unterjuchungshaft, Frau Sp. teilt das gleiche Schicksal. Sie räumt den Meineid ein, behauptet jedoch, von Kitzler dazu angestiftet worden zu sein. Für sie wird die leichtfertige und gewissenlose Verdrehung der Wahrheit unangenehme Folgen haben, denn für vorsätzlichen Meineid kommt nur Zuchthausstrafe in Betracht.

Die Urlaubszeit

ist die schönste Zeit des Jahres. In der ganzen Familie freut man sich auf diese Tage der Entspannung und Erholung. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit müssen wir dem Körper eine Ruhepause gönnen.

Sie werden in Ihrer Ferienzeit nicht auf eine Tasse guten Bohnenkaffee verzichten wollen; zugleich wollen Sie aber Herz und Nerven schonen. Wählen Sie daher Kaffee Hag, den einzigen coffeinfreien Bohnenkaffee, der Ihnen alle Kaffeefreuden vermittelt, dabei aber vollkommen unschädlich ist. Kaffee Hag erhalten Sie heute in allen Bädern und Kurorten. Verlangen Sie ihn.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 14. Juni 1929.

Wenn die Rosen erblühen.

Hell und warm ist nun die Nacht... Wenn die Rosen erblühen...

So singt Heinrich Seidel in einem reizenden Gedicht von den Rosenzügen...

Eigenartig ist es, daß die Rose den alten Germanen ein Sinnbild des Todes war...

Es hat allerdings Zeiten geben können, wo man die Rose als Königin der Blumen entthronte...

Weißt Du doch, der Rosenzeit folgt die Sonnenwende...

Die Technische Hochschule Karlsruhe ist im Sommersemester 1929 von insgesamt 1398 Studierenden besucht...

Wegen Erregung öffentlichen Vergnügens gelangten zwei Personen zur Anzeige...

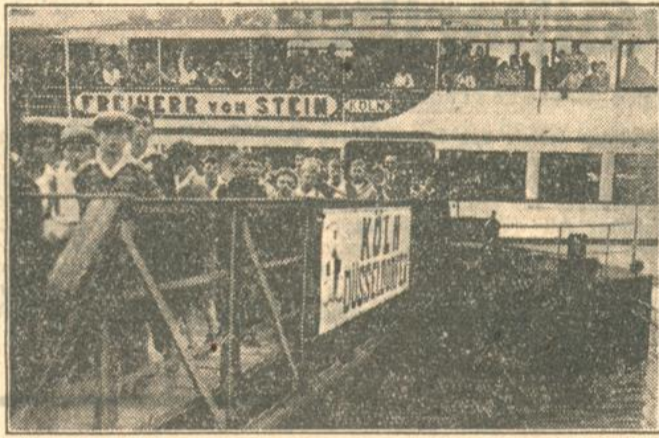
Samstag-Abendkonzerte im Stadtpark...

Musikzug aus den Standesbüchern Karlsruhe...

Rheinfahrt Karlsruher Schüler.

Ausfahrt aus dem Karlsruher Hafen. — Was der Fahrgast nicht sieht. Speyer, seine uralte und große Vergangenheit.

Es ist ein heller, klarer Sommermorgen, kurz vor sieben Uhr...



Abfahrt vom Rheinhafen. Photo: Langenauer & Tappen.

Sie haben ihre Rucksäcke unter die Klappstühle oder auf die Tische gelegt...

Da das Schiff bis zur Öffnung der Magauer Brücke wiederholt abbremsen und warten muß...

Indessen die Jugend schaut und schaut, die Fahrt durch die Brücke mit Hallo! begleitet hat...

denn jeden Augenblick kommt von der Kommandobrücke herab ein Signal...

Weit lustiger, heller, angenehmer, ruhiger, ja zum Staunen und Träumen einladend...

Gerade fahren wir durch die Brücken von Germesheim nach einer halben Stunde...

Es kann auf dem engen Raum keine Beschreibung gegeben werden, nur der Weg...

Speyer, das dann im Anschluß an den Besuch des Historischen Museums der Pfalz...

Am Geburtshaus des Malers Anselm Feuerbach vorbei, kommen wir durch den schattigen Domgarten...

Magenbeschwerden (Sodbrennen)

Unser ständig steigender Millionen-Umsatz sowie das 100jährige Bestehen unserer Firma beweisen...

Werbe-Woche für Sport-Anzüge. Freundlieb Sport-Mode. Series 1, 2, 3, 4 with prices.

Sonntag, den 16. Juni: Ruder-Regatta. Vorverkauf zu ermäßigten Preisen...

UHREN. Armbanduhr, Taschenuhr, Regulateure, Küchenuhr, Westenuhr, Trauringe...

Sommer-sprossen. auch in d. Hartkäse-Formen werden in einig Tagen unter Garantie...

Lichtpausen. fertigt (Hoch 167) Fritz Fischer, Kallertstr. 128, Tel. 1072

Wasser Installateur. würde 1 Gasleitung f. 1 Bademischung...

Hanomag. offen, 2-Eiter, anter Führer, verkleidet, billig zu verkaufen...

D.K.W. Steuer- und Führer-scheinfrei 200, 300 u. 500 ccm

LASTAUTO. Marke „Man“ 3/4 Tonne, gebett, große Profiltiefe...

Zimmer. neu hergestelltes für 20-30 Personen, ganz neu, sehr schön...

Verloren. ein schwarzes weiches Hund, Terrier, gut d. Namen „Terra“...

Engländerin. erteilt Unterricht auf pers. Eternierung der engl. Sprache...

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Kaufgesuche. Su kaufen gesucht: Alte Bsp. u. Personenwagen

„Protos“. 4-Eit., offen, m. Verdeck, nach fast neu benutzt...

B.M.W.-Rad. 500 ccm, m. Vollschlößel u. Horn...

Motorräder. 4-Eit., 750 ccm, Mod. 1928, komplett...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Winderwagen Klappwagen. kaufen Sie am Besten und Billigsten bei J. Hess

Entlaufen. ein schwarzes weiches Hund, Terrier, gut d. Namen „Terra“...

Zu verkaufen. U. I. 300 Luxus mit Vollschlößel und Horn...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

Motorräder. 4-Eit., 500 ccm, m. a. l. Schilf, 250 ccm...

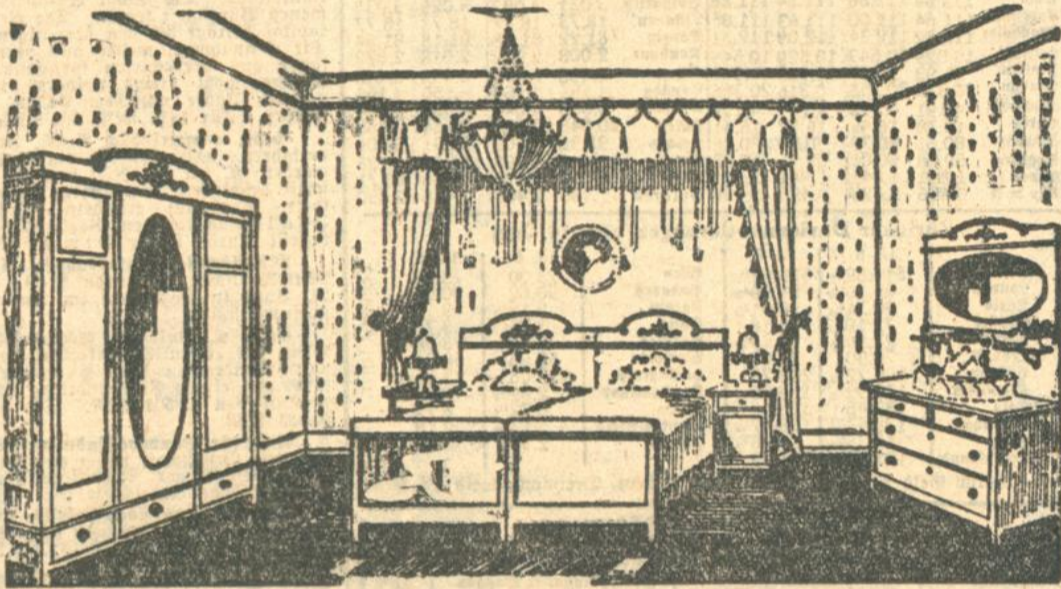
Sonntag, den 16. Juni: Ruder-Regatta. Vorverkauf zu ermäßigten Preisen...

8 Werbetage unter der Parole:

LANDES bleibt LANDES

Werbetage bringen Werbepreise!

Die Preise der 5 Schlager-Schlafzimmer liegen beinahe unter dem Selbstkostenpreis. Viele werden die Preise unglaublich finden und nicht verstehen. Selbst auf diese Gefahr hin, daß einige nicht kaufen werden, weil sie kein Vertrauen zu diesen Qualitäten haben, bringen wir diese Preise. Denen aber, die Vertrauen dazu haben, erklären wir, daß wir bereit sind, für die bei uns gekauften Zimmer eine schriftliche Garantie von 10 Jahren zu geben.



Dieses Schlafzimmer „Weltrekord“ liefern wir in verschiedenen Variationen. Alle Zimmer bestehen aus einem großen 3türigen Schrank, 180 cm breit, $\frac{1}{3}$ für Wäsche, $\frac{2}{3}$ für Kleider eingerichtet, mit einem ovalen Kristallfacetteglas, 2 großen Bettstellen, 2 Nachttischen, einer Waschkommode mit Spiegelansatz, 2 Stühlen und Handtuchhalter.

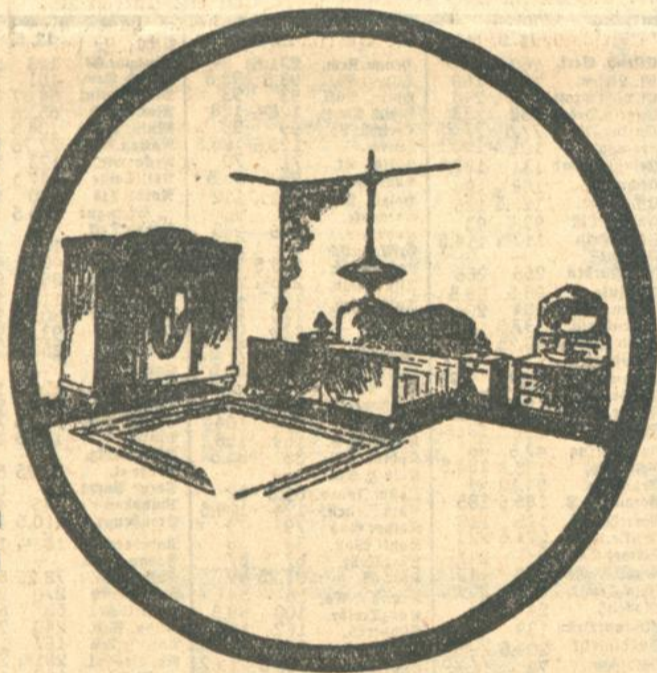
375.-

Werbepreise!

Poliert

Poliert

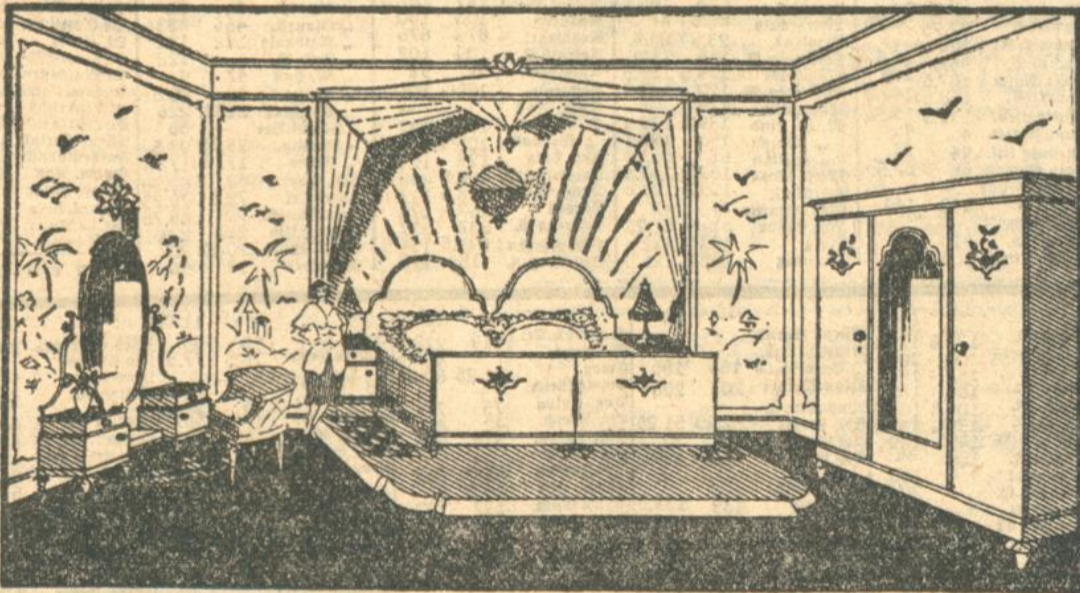
Poliert



Wir unterlassen bei diesem Zimmer jede Beschreibung, weil Sie es doch nicht verstehen können. Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß dieses Zimmer poliert und komplett ist, also genau in der Zusammensetzung wie oben.

475.-

Echt poliert!



Dieses Schlafzimmer ist aus Eichenholz und liefern wir Ihnen in den verschiedensten Farben. Ganz besonders empfehlen wir Ihnen unseren modernen Räucherton. Das Zimmer besteht aus einem herrlichen Schrank, 180 cm breit, mit Fassonspiegel, auch mit aparten Spangardinen, genau passend zu Ihren Vorhängen. Anstatt dieser Schnitzereien können Sie auch andere haben. Auch die Gesimse bringen wir in verschiedenen Formen. Die Bettstellen passen genau zum Schrank. Wir liefern dieselben auch mit geradem Gesims. Dazu gehören noch 2 Nachttische, eine Frisiertoilette mit beweglichem Spiegel oder eine dazu passende Waschkommode mit Spiegelansatz und weißem Marmor, 2 Stühlen nach Wahl und wenn Sie eine Frisiertoilette wollen, einen dazu passenden Hocker.

575.-

Echt Eiche!

Karlsruhe i. Baden / Möbel-Palais am Rondellplatz

Billiger ohne Rekordtage

Reise-Koffer

Handkoffer
pr. Hartplatte, 2 tadel. Schlöss., kräft. Griff u. 2 Packgurten

55	60	65	70	75 cm
----	----	----	----	-------

5.50 6.- 6.50 7.- 7.50 Mk.

Weekend-Koffer
Lehna Vulkan Fiber, abgerundeten Ecken, Ledergriff, 2 Schlösser, havannafarbig

30	35	40	45	50	55 cm
----	----	----	----	----	-------

6.- 6.50 7.- 7.75 8.50 9.- Mk.

Weekend-Koffer
prima Hartplatte, 2 tadellose Schlösser, lederbraunfarbig

35	40	45	50 cm
----	----	----	-------

3.75 4.- 4.50 5.- Mk.

Bahn-Koffer
mit prima Segeltuchbezug, Oelfarbenanstrich, 2 prima Schlösser, Einsatz, Fachbrett, 2 Leinegurten, große Metallecken

80	90	100	110 cm
----	----	-----	--------

29.- 34.- 38.- 42.- Mk. Konkurrenzlos in gute und Preis!

Handschrankkoffer
hochelegant schwarz Auto-Duck mit Nickelbeschlag

75 cm	Mk. 46.-	80 cm	Mk. 48.-
-------	----------	-------	----------

Eigene Koffer-Fabrik

Koffer-Müller

Karlsruhe i. B. - Waldstrasse 45 - Telefon 2165

Kurhaus - Restaur. Gut Schöneck
DURLACH
Samstag, den 15. Juni:
Tanzabend.
Beginn 1/2 Uhr 10490

SchlossHotel Rastatt
I. RANGES / ERÖFFNET MÄRZ 1928.
Jedes Zimmer mit fließendem kaltem und warmem Wasser und Telephon. Auto-Garage / Telefon Nr. 2651 und 2652. 6791a Einheitspreis:
Zimmer mit Frühstück Mark 4.50.
Neuer Inh.: Franz Eberlin.
früher Oberkellner vom Bahnhof-Hotel.

Villa
hochherrsch., mit 10 Z. u. reichl. Zubehör, in erster Bestattlage, sofort besterbar.

Etagenhaus
mit ausgehender Metzgerei, Bestatt.,

Etagenhaus
mit ausgehender Metzgerei, Bestatt.,

Etagenhaus
mit ausgehender Metzgerei, Bestatt.,

15 Etagenhäuser
teils mit Einfahrt und Verstellern, in versch. Lagen. (10462)

4 Neubauten
Neuhaustwirtschaft mit Metzgerei, Saal, Stallung, Fremdenz., Vorort, Karlsruhe.

Mehlgerei
in Sandort bei Eppingen, Baupläne

Industriegelände
Kädel, Jumbo, Säure, Kreisstraße 288, Telefon 2579.

Haus
in guter Bestattlage, mit 1x4 Z. u. 2x5 Z., Wohnraum, Bad, 8. Garten. Preis 36.000 Mark. Ankauf, nach Vereinbarung. Angeb. unter Nr. 10415 an die Badische Presse.

Wohn- oder Geschäftshaus
in guter Lage von Selbstverkäufer. Angebote mit genauer Rentabilitätsberechnung unter Nr. 7. 6. 64 an die Badische Presse, Billie Hauptpost.

Landsitz
(Villa) m. 2 Zimmern, die Nebenräumen, best. ausgestattet, ca. 2 ha Gart u. Garten, mit vielen Obstbäumen, schöne Lage, bei

Badenweiler
sehr billig zu verkaufen. Eigentümer, Badener, Kreisstr. 188.

WÄHREND DER REKORD-TAGE:

Einheitspreise für Mäntel und Kleider

Serie I **8⁷⁵**

Serie II **14⁷⁵**

Serie III **19⁷⁵**

Serie IV **29⁷⁵**

Wir stellen große Mengen moderner Kleider und Mäntel zum Verkauf. Mit diesem Angebot bieten wir Ihnen eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit.

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W 18

HERMANN KARTS RUHE

ZUM „SINNERECK“ BADEN-BADEN
am Leopoldplatz - Tel. 836
Wein- und Café-Restaurant - Erstklassige Küche
Hauptausschank: Sinner-Bier
Original-Pilsner
Auto-Parkplatz. Inhaber: Carl König

Herrschaftshaus
sehr gute Bestattlage, mit 3x6 Zimm., Bad, 1x3 Zimmer, Garten. Preis 68.000. Ankauf, 20-25.000 Mark. Rest kann zu 6 1/2 % Neben bleiben. Angebote unter Nr. 10288 an die Badische Presse.

Haus
mit Baden, in Karte (Zielung) sofort zu verk. Neu, neuwertig, sofort besterbar, guter Pflanzengarten, Garten. Preis 31.000 Mark. Ankauf, 7-8.000 Mark. Angeb. unter Nr. 10466 an die Bad. Presse.

Industriegelände
Am Reiter Rheinhafen über 1 ha Industriegelände mit Gleisanschluss preiswert zu verkaufen. Interessenten erbet. u. Nr. 9496 an die Badische Presse.

Kurhotel i. wirts. Schwarzwald
mit 80 Betten, aufs modernste eingerichtet, zu verkaufen. Preis 190.000 Mark. Anzahlung 30-40.000 Mark. Umfah 120-140.000 Mark. Angeb. an Postfach 179 Karlsruhe. (93672)

Privatmann sucht bei archiver Ans. rentabl. Geschäftssang für jedes Geschäft geeignet, sofort besterbar, bei nur 2-3.000 Mark. Ankauf, sofort zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 10482 an die Badische Presse.

FLIT

Jede Fliege im Haus bedroht Ihre Gesundheit. Ihr Heim kann aber durch FLIT in wenigen Minuten restlos von den gefährlichen Krankheitsüberträgern, den Fliegen u. Schnaken gesäubert werden.

FLIT dringt in alle Ritzen und unzugänglichen Verstecke ein, in denen sich Schaben, Wanzen und Ameisen verbergen und zerstört damit restlos auch deren Brut. FLIT ist den Insekten verderbenbringend, den Menschen aber unschädlich. FLIT-Zerstäubung verursacht keine Flecken.

Kaufen Sie noch heute eine Packung FLIT mit Zerstäuber. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Zerstäuben Sie

Die gelbe Packung mit dem schwarzen Band

Turnen • Spiel • Sport

Wir gehen zum Bezirksliga-Aufstiegsspiel

Schramberg-Frankonia

Sonntag mittag 3 Uhr
Phönix-Stadion

F.C. Nordstern 1909 e.V. K'he-Rintheim
Sportplatz im Wildpark. Elektrische Haltestelle: Friedhof

20. Stiftungsfest

verbunden mit Pokalwoche vom 10.-16. Juni.

Die Vorkämpfe sind abgeschlossen. In die Vorentscheidungen kommen:

Freitag, 14. Juni, 1/2 Uhr: Viktoria Hagsfeld - Alemannia Eggenstein.

Samstag, 15. Juni, 1/2 Uhr: Polizei-Sportv. Karlsruhe - Viktoria Jöhlingen.

Als Vorspiel 5 Uhr: Schiedsrichter Vg. Groß Karlsruhe - Nordstern A. H.

Sonntag, 16. Juni, 1/10 Uhr vorm.: Pokal-Entscheidung um den 3. und 4. Platz. Gegner: Die unterlegenen Vereine vom Freitag und Samstag 11 Uhr: Frankonia III Nordstern II. 1/2 Uhr nachm.: Pokal-Endspiel. Gegner: Die beiden Sieger vom Freitag und Samstag. 3 Uhr: Jubiläums-Spiel, Germania Durlach I. - Nordstern I. 7 Uhr: Festfeier im Schwanen-Saale Rintheim.

Siehe Festschrift und Plakate.

Beiertheimer Fußball-Verein
Sonntag, 16. Juni nachm. 1/4 Uhr auf unserm Platz

Achern

Beiertheim

Voranzeige:
Samstag, 29. Juni Sommer-Nachfest.

Salamander
Karlsruher Ruderverein e.V.

Beteiligung an der
Karlsruher Ruder-Regatta

Samstag:
6 Uhr: Vorrennen am Junior-Bier (6 Konkurrenzen).

Sonntag:
8.30 Uhr: Vorrennen am II. Bier (4 Konkurrenzen).
9.15 Uhr: Vorrennen am III. Bier (4 Konkurrenzen).
2.30 Uhr: Beginn der Gaultrennen.

Beim Clubabend im Bootshaus am Samstag wird alles Nähere bekanntgegeben. Sonntag vor Beginn und nach Schluss der Regatta Freizeitsport unserer Mitglieder im Bootshaus. Sonntag abend Aufnahmefest im Ballsaal des „Rüben Krug“ bei unserem Mitglied Herrn Huthmann.

Voranzeige: Am 22. u. 23. Juni Beteiligung an der Internationalen Luzerner Ruder-Regatta. (10472)

Sportklub Hakoah e.V.

Internes Sportfest
am 16. Juni 1929
auf dem Olympia-Platz im Wildpark
Leichtathletische Wettkämpfe
Fußballwettkämpfe geg. V.I.R. Hellbronn
Beginn nachmittags 1/2 1041.

Das Sport-Blatt ist für jeden Turn- u. Sportfreund unentbehrlich!
der Badischen Presse

SERIEN-TAGE

Jedes Angebot ist ein Schlager!

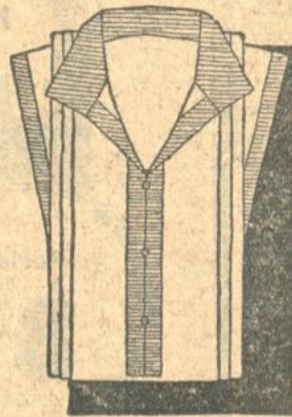
Nur einige Beispiele aus der Fülle der Angebote:

90

Damen-Nachthemd

Kimono
weiß mit buntem Besatz

2.90



1.90

Wäsche

- Damenträgerhemd mit Klöppelspitze . . . 90⁷
- Mädchennachthemd Kimono m. buntem Besatz u. Kragen, Lg. 50 od. 60 . . . 90⁷
- Kinder-Höschen weiß, fein gestrickt mit Stoffbund, Größe 1 od. 2 Paar Achselschluß m. Stick, Größe 35, zusammen . . . 90⁷
- 2 Mädchen-Hemden . . . 90⁷
- Damen-Hemd hose mit Hohlraum u. Stick.Mot. . . 1.90
- Backfisch-Nachthemd Kimono mit buntem Besatz und Kragen mit Valencienn-Einsatz und Spitze . . . 1.90
- Damen-Prinzebrock . . . 2.90
- 2 Paar Damen-Schlüpfer Kunstseide glatt, schöne Qualität . . . zusammen 2.90
- Damen-Nachthemd mit langem Arm und Kragen . . . 3.90
- 2 Tischdecken hübsch gemustert, Zefir, Größe 75/80 cm . . . zusammen 90⁷
- 2 Handtücher weiß oder weiß mit bunter Kante, ges. und geb. 40x95 cm . . . zusammen 90⁷
- 1/2 Dtz. Wischtücher 40/40, weiß/rot oder weiß/blau kariert . . . 90⁷
- 2 Frottiertücher weiß mit bunt . . . 90⁷
- Gummi-Badeschuhe in verschied. hübschen Farben, Gr. 36-41 Paar . . . 90⁷
- Badetuch 100x100 cm weiß-farbig kariert . . . 1.90
- Paradekissen mit Klöppeleinsatz und Spitze . . . 1.90
- Kopfkissen kräft. Stoff mit Lochstickerei . . . 2.90
- Oberbettuch 150/250 mit Hohlraum . . . 4.90
- Unterbettuch 150/225 . . . 4.90

2.90

Baby-Accessories

- 2 Jäckchen Baumwolle mit 1 Paar Arm bändchen Größe 1 u. 2 . . . 90⁷
- 2 Molton-Einlagen 40/40, weiß . . . 90⁷
- 2 Mullwindeln 70/70 cm . . . 90⁷
- Wickeldecke farbig umstochen . . . 90⁷
- Strampelhöschen Baumwolle . . . 90⁷
- Wagendecke mit Klöppelspitze u. Eins. verarb. . . 1.90
- Cöper-Laufkleidchen hübsche Muster . . . 2.90
- Wagensteppdecke . . . 2.90

3.90

Wäsche

- Spielhose uni Zefir, mit buntem Besatz . . . 90⁷
- Kinder-Reformleibchen und 1 Paar Kinderstrümpfe Größe 7 . . . zusammen 90⁷
- Knabenschürzen hübsch gemustert, Zefir und Kattunstoffe, mit bunt. Besatz, jede Größe, z. Ausschuchen . . . 90⁷
- Büstenhalter Schirting od. Trikot mit Spitzen . . . 90⁷
- Damenschürze Satin, Jumper-Form u. 1 Paar Mako-Damenstrümpfe zus. . . 1.90
- Mädchen-Schürze Satin, Indanthrenfarbig, schöne Must. . . jede Gr. 1.90

4.90

Damen-Pullover

ohne Arm, Baumwolle mit Kunstseide, schön gemust.

3.90



Modaaccessoires

- Matrosen-Garnitur mit Manschetten und Kleier Knoten . . . 90⁷
- Bindekragen weiß Batist . . . 90⁷
- Kapuziner-Kragen Waschseide u. Val.-Spitze . . . 1.90
- Bindekragen Kunstseide . . . 1.90
- Kapuziner-Garnitur crème Ripseide . . . 1.90
- Elegante Garnitur Crêpe de chine mit Spitze oder gestickt . . . 3.90

Taschentücher

- 1/2 Dtz. Damen-Taschentücher mit buntem Häkelrand . . . 90⁷
- 1/2 Dtz. Herren-Taschentücher weiß und weiß mit farbig 38 cm . . . 90⁷
- 1/2 Dtz. Herren-Taschentücher glatt, weiß m. Hohlraum od. weiß m. bunt. Rand 42 cm . . . 1.90
- 1/2 Dtz. farbige Zefir-Tücher . . . 1.90

Strümpfe

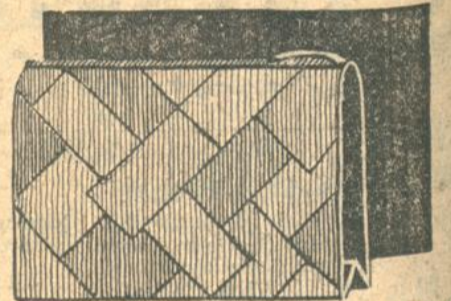
- Damenstrümpfe prima Mako, schwz u. farb. mit Doppelseide u. Hochferse . . . 90⁷
- Damenstrümpfe Seidenflor mit Doppelseide u. Hochferse, schwarz u. farbig . . . 90⁷
- Damenstrümpfe künstl. Waschseide, schwarz und farbig . . . 90⁷
- Damenstrümpfe Seidenflor mit 4facher Sohle u. Hochf., farb. m. 2 Stopfgarn künstl. Waschseide I. Wahl, schwz. und farbig . . . 1.90
- Damenstrümpfe Flor mit Kunstseide, helle Farben, gut verstärkt . . . 1.90
- Damenstrümpfe Seidenflor mit 6facher Sohle u. Hochferse u. 1 Paar Wochenendstrümpfe, meliert, zus. Flor mit Seide, helle Farben mit 4facher Sohle . . . 2.90
- Damenstrümpfe künstliche Waschseide, feinmaschig, Bemberg-Gold . . . 2.90
- Damen-Strümpfe LBO künstl. Waschseide I. Wahl . . . 3.90
- Kindersöckchen Seidenflor mit buntem Rand Größe 1 oder 2 . . . 2 Paar 90⁷
- Kinderstrümpfe gestr., meliert, Gr. 3 oder 4 . . . 2 Paar 90⁷
- Kinderstrümpfe Baumwolle gestrickt, meliert Größe 8 oder 9 . . . 2 Paar 1.90
- Kindersöckchen Seidenflor mit bunt. Rand od. Baumwolle mit buntem Wollrand, Gr. 3, 4 oder 5 3 Paar . . . 1.90
- Kindersöckchen Seidenflor mit bunt. Rand od. Baumwolle mit buntem Wollrand, Gr. 6, 7, 8 od. 9 2 Paar mit buntem Wollrand, Gr. 3, 4, 5 oder 6 . . . 2 Paar 1.90
- Kniestrümpfe . . . 1.90

Wollaccessoires

- Kinderkleidchen reine Wolle, weiß u. farbig Größe 45 . . . 1.90
- Kinderpullover uni Kunstseide mit gestreitem Besatz, ohne Aermel, Gr. 40-55 . . . 1.90
- Kittelanzug indanthrenfarbig, Gr. 45 und 50 . . . 2.90
- Damenschlülper mit Kunstseidenstrüßen . . . 90⁷
- Damenhemd echt Mako, gewebt, Unterziehhose zusammen . . . 1.90
- Damenhemdhose Windelform, 1 Paar Träger zusammen . . . 1.90
- 3 m Handtuchstoff 38 cm breit, Stückware . . . 90⁷
- Halbleinen 80 cm breit für Kissen 1 m . . . 90⁷
- Mako-Batist 80 cm breit 1 m . . . 90⁷
- Bett-Damast weiß gebäumt od. gestr. 130 cm br. 1 m 1.90

Strümpfe

- Burchard's Kurzwaren-Sortiments-Tüte enthaltend 8 Gebrauchsartikel . . . 90⁷
- 4 m Klöppelspitzen und Einsätze 8-10 cm breit, für Bettwäsche und Decken . . . 90⁷
- 1 Stück Klöppelspitze oder Einsatz von 4 oder 8 m und 15 m Wäscheborden zus. . . 90⁷
- 25 m Wäschefeston außergewöhnlich billig . . . 90⁷
- 25 m Zwirnspitzen schmal, beste Ausführung . . . 90⁷
- Strumpfbandgürtel Dreil mit 4 Halter . . . 90⁷
- 300gr Strickwolle in schwarz u. grau meliert 1.90



Handtasche buntfarbig, vorgezeichnet und angefangen, neueste Muster mit Material . . . **1.90**

Landhausarbeiten

- Kissen m. Rückwand, gezeich. 40x50 cm, weiß Halb-leinen oder schwarz Rips . . . 90⁷
- 3 Eisedecken mit handgeklöppelem Rand . . . 90⁷
- Damenschürze gez. z. Stücken aus prima Nessel, schöne Form . . . 90⁷
- Küchenhandtuch od. Wandschoner gez. mit rotem oder blauem Besatz aus gutem Nessel mit reicher Spitzengarnitur, teils . . . 90⁷
- Mitteldecken mit Lochstickerei . . . 90⁷

Ein gr. Posten farbig. Stickgarn zum Ausschuchen 6 Knäuel . . . 90⁷

- Filetspitzen oder Einsätze 30 cm breit beiten von Stores, handgestopft, arabifarbig . . . 1.90
- Kuchenglocke gezeichnet, prima Voile oder Tüll mit Gestell u. Stickmaterial . . . 1.90
- Decke aus 4 □ zusammengearb. m. Klöppeleinsatz und Spitze, mit 3 Knäuel Stickgarn u. Wahl . . . 1.90
- Kissen gezeichnet, aus prima Seidenrips m. Rückwand, nur neueste Farben u. Zeichnungen . . . 2.90
- Bulgarenbluse gez. Voile . . . 2.90
- Tischdecke gez. 130/130 cm, Kreuz-, Stiel-, Spannstich . . . 2.90
- Tischdecke mit breitem Klöppeleinsatz u. Spitze . . . 3.90

Burchard's Reklame-Tischdecke gezeichnet 130/160 cm aus gutem Haustuch in neuen hübschen Mustern . . . **3.90**

Gardinen

- Landhaus-Gardine Mull mit farbigen Tupfen mit Volant . . . 90⁷
- 3 Mtr. Landhaus-Gardine Etamine zusammen . . . 1.90
- 1 Store Etamine mit breitem Einsatz und Spitzen . . . 2.90
- 1 Store Etamine mit handgearbeitetem Filet oder Tüllstore . . . 3.90

Strümpfe

- 1 Dtz. Sportkragen Zefir Popeline hübsch gemustert, alle Weiten . . . 90⁷
- 1 eleg. Selbstbinder reine Seide, moderner Sommerbinder . . . 90⁷
- 1 Paar Herrensocken Mako mit verstärkter Sohle, uni prima Flor m. verst. . . 90⁷
- 1 Paar Herrensocken Sohle Jacq. Muster makofarbig in Gr. 5, 6 und 4/6 . . . 1.90
- 1 P. Herrenunterhosen farb. Zefir, in Gr. 80, 85, 90 u. 95 cm . . . 1.90
- 1 Knaben-Schillerhemd echt ägyptisch Mako, Größe 4 . . . 2.90
- 1 Herren-Oberhemd weiß mit Batist-Einsatz schwere reine Seide, hübsche Muster . . . 2.90
- 1 eleg. Herren-Oberhemd weiß Batist durchg. gemust. . . 4.90
- 1 Herren-Untergarnitur einfarbig, (Jacke und Hose) in Größe 5, 6, 4/6, 5/7 . . . 4.90

Herren-Oberhemd

Zefir mit Kragen aparte Muster

3.90



Kaiserstr. 143

Burchard

Kaiserstr. 143

Schloß Eberstein.

Von Dr. Th. Hampert.

Schloß Eberstein ob Gernsbach gehört zu dem heimlichen Bild dieses reizvollen Städtchens wie die Martinskirche zu Benedig oder die Heidelberger Schloßruine zu dem Jugendbrunnen am Neckarstrand: eine notwendige, wertvolle Ergänzung der landschaftlichen Schönheit. Ein Aufstieg auf Schloß Eberstein, sei es auf der schattigen Landstraße oder auf verschlungenen Pfaden von der Klingel aus oder auf dem neuen Eberpfad, ein Verweilen im Schloßgarten zählt zu Erlebnissen größter Tiefe.

Von drei Seiten hat die Natur durch hohe und steile Felswände Schloß Eberstein zu einer starken Feste gemacht. An der vierten Seite steht eine hohe Steinmauer. Am Schloßort prangt über dem Giebel und zwischen Schießscharten für Handgeschütze in Stein das eberstein-fleckensteine Allianzwappen mit Rose und Eber. Durch den weiten Torbau, über dem das Torhaus steht, steht du auf dem Steinbrunnen im Hofwinkel die Oefenomiegebaude, die Schloßkirche, auf dem Mantel mit dem Zwingerweggang. Der Eber auf dem Zwingerweggang ist eine Kopie des in Florenz stehenden Originals, eine Arbeit des berühmten Bildhauers Peter Antonio von Bressanone. Wenn du in den Südwinger trittst, in dem in edelster Fülle die Wälder der Rosen, Fuchsen, Geranien und Begonien leuchten, mit seinem verschwimmenden Reichtum an Weltbild auf die herrliche Landschaft des hinteren Murgtales, bist du im Augenblick bestürzt über soviel Liebe einer strahlenden Gotteswelt. Es ist ein Stück Paradies, in dem man jeden Augenblick stehen muß. Nicht minder steht es um den Ostwinger, der dir den tiefen Blick in die Rheinebene und ins nordere Murgtal vermittelt.

Durch das Haupttor treten wir in das Schloß ein. Rechts führt der Weg zum Glockenturm, dessen Jahreszahl besagt, daß er im Jahre 1649 erbaut wurde. Zwei Ritter in Rüstung halten versteinerte Geschosse fürs Wacht. Im inneren Hof steht eine aus dem 16. Jahrhundert stammende, höchst interessante Kreuzigungsgruppe. Ritterromantik tut sich auf, wenn du die Wendeltreppe hinauf zur Diele kommst. Helme und Schwerter, Wallbüchsen und Hellebarden, Sturmhäuben, Ritterrüstungen und Wappen, an die 20 Stück, von ehemaligen ebersteinischen Vasallen und Gefolgsmännern. Ein Abchnitt mittelalterlicher Zeitgeschichte. Dann der Ritteraal mit der reichen Wappensammlung, den Rüstungen, den maurischen Beutestücken, den Glasmalereien an Fenstern und Balkontüren, dem Bild Philipps 2. dem oalen Auszugsbild mit den 18 Stühlen und der mauldenförmigen Decke. Ein Raum der Befinnung, erschreckender Stille, aus dem heute tödliche Einsamkeit grüht. Dann das Wandbild mit den stimmungsvollen Glasbildern und den sechs Gemälden Meister Grafles. Dann das schier kapellenhaft dünkende gotische Zimmer mit Originalgemälden von Moritz von Schwand auf Holz, Raum der Andacht für die ehemaligen Besitzer. Und endlich der Blick vom Schloßhofen des Rittertaales und Rondells oder vom Schloßhofen auf die steilen Wände der gegenüberliegenden Teufelsmühle, des Hoflochs, des Roterfelsens, auf die dunklen Wälder der Berggänge und das grüne Tal, in dem die Murg in ewig gleichem Ton ihr Lied singt, auf die Perle der Siedelungen von Ottenau bis Langenbrand. Ein Eisenbahnzug schlängelt sich auf dem Schienenstrang wie ein Spielzeug, Kraftwagen stauben wie Mücken

auf dem weißen Band der Landstraßen, auf dem blauen Sommerhimmel jagen weiße Wäldchen. Die Sonne spielt mit der Luft. Wunder über Wunder zu schauen. Für den, der Auge und Herz offen hält. Zu jeder Jahreszeit, ob das Eberblut in die Trauben fließt, die auf den Rebbergen gegen Dürstrot den Ruf der Sonne empfangen, oder der grüne Dezemberhimmel auf das winterliche Leuchten weißer Blüten leuchtet.

Bergbahn-Ausflüge in der Zentralschweiz.

In der Schweiz ist wohl gefahrt auch für jene Besucher, die nicht befähigt oder gewillt sind, höher gelegene Verlichtungen zu Fuß anzugehen. Daher gibt es bereits in den Städten kleine Bergbahnen zu den oberen Ortstrassen oder zu den Aussichtshöhen. Außerhalb des Städtebereichs sind in hochgelegene Bergtäler und auf zahlreiche Gipfel, von denen man landschaftlich schönes Nah-Panorama und imposante Fernsicht genießt, Schienenwege angelegt. Kleine Dampf- oder elektrische Energie oder Drahtseil-Antrieb geleiten die Aussichtswagen auf sicherer gepolsterter Seilstrampe empor und hinab.

Von Zug auf den waldreichen Jäger-Berg fährt man mit Straßen- oder Bergbahn. Von Zugern sind die Berge Gültig, Dießinger (Kleiner Rigi) und der Sonnenberg, von denen man farbenprächtige Blick auf die Stadt und den Vierwaldstättersee hat, durch Drahtseilbahnen zugänglich.

In das hochalpine Engelberger Tal führt von Stansstad, das man mit Dampf schnell und angenehm erreicht, eine elektrische Bahn. Sie hat in Engelberg den vielbeachteten Höhentor und Ausgangspunkt der Gerschnalp- und Trübsenbahn ihre Endstation.

Die über dem Vierwaldstättersee auf Bergterrassen grüßenden Luftkurorte Bürgenstock, Seelisberg und Morfisch, Azenfels sind natürlich ebenfalls mit den Uferstationen durch Bergbahnen verknüpft.

Für angenehme Gipfelstouren stehen die altherühmten Bergbahnen von Alpachstod (Station der interessanten Rünigsbahn Luzern-Unterlachen) auf den Pilatus und von Vignau und von Arth Goldau auf die Rigi und die Drahtseilbahn von Stansstad auf das Stanserhorn zur Verfügung.

Ueber den weitgestreckten Rigitamm mit seinen Höhenhotels kann man auf der Bahn Rigi-Kaltbad-Rigi-Scheidegg eine in ihrer Art einzige Ausflugsfahrt unternehmen.

Die Gotthardbahn, die durch die Kühnheit ihrer Anlage ausgezeichnet ist und reichste Panorama vermittelt, bildet den Zugang zu der neuen romanischen Schöllenenbahn, die von Göschenen durch die wilde Reuf-Schlucht nach dem vielbeachteten Kurort Andermatt führt. Hier erreicht man die Hochalpenbahn Disentis-Oberalp-Andermatt-Jura-Brig und hochalpine Postautofurten.

Verkehrsnachrichten.

Der diesjährige Winter bis in die Alpen und nach Italien reisen will, kann die billigen und schnellen Rotta-Zonenbahnen benutzen, die fast jeden Samstag nach Luzern, Vierwaldstättersee, Zürich, Unterlachen (Jungfrau), Luzern, Lugano, Mailand hin verkehren, große Erleichterung an Geld und Zeit bieten und den Reisenden alle Quartierproben entbehren. Ausführliche Prospekte kostenlos durch den Verkehrsverein Karlsruhe, Anstaltsstelle II, Kaiserstraße 159, Einnahme Mittelstraße.

Literatur.

Neue Wanderkarte vom Schwarzwald (1:100 000). Die Reichsartenkarte des Reichsamts für Landesaufnahme (Landesaufnahmeamt) hat die neue Wanderkarte des Schwarzwaldes in fünf Blättern herausgegeben. Die Blätter sind: Blatt I: Schwarzwald, Blatt II: Schwarzwald, Blatt III: Schwarzwald, Blatt IV: Schwarzwald, Blatt V: Schwarzwald. Die Karte ist in fünf Blättern herausgegeben. Die Blätter sind: Blatt I: Schwarzwald, Blatt II: Schwarzwald, Blatt III: Schwarzwald, Blatt IV: Schwarzwald, Blatt V: Schwarzwald. Die Karte ist in fünf Blättern herausgegeben. Die Blätter sind: Blatt I: Schwarzwald, Blatt II: Schwarzwald, Blatt III: Schwarzwald, Blatt IV: Schwarzwald, Blatt V: Schwarzwald.

Im weitesten Ausmaß verdienen die Leistungen der „Badischen Heimat“ allgemeine Würdigung und nicht minder verdient dem Herausgeber Hermann Eris volle Anerkennung für seine dem Land und unternehmenden Volk dienende Arbeit, besonders wieder für das neue Jahrbuch, das in vielteiligen Darstellungen, Bildern und dem Wert der Sache gewidmet ist. Sein Werk, ein geistiges Heimatbuch, ist eine innere Ausgestaltung wie äußere Aufmachung sind gleichwertig. Die Bilder und Landmalerei, ihr Leben und Wesen erleben aus der Welt der Kulturhistorischen, geographischen, botanischen und zoologischen, wissens- und heimatskundlichen Zusammenhänge. In ihrer schlagenden Form aber ist die Heimat, um die Mühenarbeit, in ihrer Atmosphäre atmet, breitet sich der geistige Raum aus, anziehend und Strom. Der Jahrbuch ist kein naturlicher, der Dom sein wertvollste Werk enthält noch 14 Bildtafeln 210 sorgfältig ausgewählte Abbildungen. Das Stätten des überirdischen Stoffes in diesem vielteiligen Werk badischen Gaus mochte keine leichte Arbeit sein; aber sie ist nach den bedeutenden Maßstäben gelöst, das Einnahme, Einzigartigkeit überirdischen Kulturwelt ist aus dem Jahrbuch klar hervorgeht, gewiß werden der Landesverein Badische Heimat durch diese Arbeit an seine Mitglieder, wie erntet es ihm mit seiner lebensvoll gemachten und ungenüßigen Heimatpflege ist.

Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80.

Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80.

Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80.

Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80.

Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80.

Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80.

Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80. Die Welt am Wenden. Von Wilhelm Hausen. 120 S. 1.20. Knorr u. Hirth, G. m. b. H., München, Zentnerstraße 80.

WILDBAD

im Schwarzwald

Heilquellen

Naturwarme

BAD TEINACH

Das Kleinod des nördlichen Schwarzwaldes

Der nördliche Schwarzwald

Favorite

Schlossrestaurant - Telefon 2778

Aurhaus „Waldwinden“

Neusatz, „Gasthaus und Pension Linde“

Bühlertal, Gasth. u. Metzgerei z. Laube

Obersasbach • Grässmühle •

Seebach bei Ottenhöfen „z. Hirsch“

Albtal

Relchenbach (Albtal) Gasthaus, Pension „Zur Krone“

Marzell, Gasthaus und Pension „Zur Marzeller Mühle“

Marzell, Hotel Schönblick

Frauenalb, Gasthaus z. König von Preußen

Herrenalb Kaffee Harzer

Herrenalb, Pension Villa Zibold

Dobel. Höhenluftkurort.

Murgtal

Gernsbach / Scheuern Murgtal „Sternen“

Lautenbach im Murgtal

Waldhaus „Rote Lache“ B.-Baden

Hotel u. Pension Friedrichshof Forbach (Schwarzwald)

Kurhaus Hundsbach-Biberach, 742 m. ü. M.

Schönmünzsch

Schönmünzsch, Pension Giffelsteth

Heselbach-Klosterreichenbach h. Freudenstadt

Luftkurort Batersbronn, Kurhaus Schönblick

Baiersbronn Landhaus u. Pens. Elisabeth

Renchtal

Oberkirch

Hotel u. Pension Obere Linde

Hotel und Pension Schwarzer Adler

Gasthof und Pension Goldener Adler

Gasthaus und Pension zum Ochsen

Oppenau Hotel und Pension Post

Bad Griesbach „Gasthaus „Zur Linde“

Griesbach, Hotel Adlerbad u. Sannenhof

Württemberg, Schwarzwald

Klein-Gasthof bei Wildbad, Station Calmbach

Sprollenhau bei Wildbad

Käbermühle b. Wildbad, Restaurant „z. Waldluft“

Enzthöfeler Gasthof u. Pension z. Weidhorn

Bad Liebenzell, Hotel „Adler“

Bad Liebenzell Hotel u. Pension zum Baum

Pension-Kaffee „Waldeck“

Bad Liebenzell, Hotel und Pension Conne

Liebenzell, Fremden-Quie

HIRSAU, Kurhaus Bleiche

Siriau, Hotel-Pension „Rögle“

Luftkurort Siriau, „Zwölven“

Altburg/Calw Galth. u. Penl. z. Lamm

Luttkurort Neubulach
Gasst. u. Pension „zum Hirsch“
800 m ü. d. M. Herrl. gelegen. Mitten im herrl. Wald. Gute Pensionen. Tel. 450. Bes.: Wilhelm Breitling.

Schmiech Höhenluftkurort
Gasst. u. Pension „Schmiech“, 3 km oberhalb Neubulach. Stat. Bad Teinach. (600 m ü. d. M.) herrl. Lage. Gute Pensionen. Tel. 450. Bes.: Wilhelm Breitling.

Altensteig
Beliebter Luftkurort im würt. Schwarzwald
500 m über dem Meer.
Von herrlichen Tannenwäldern umgeben. Ideales Fließbad. Reiche Auswahl schöner Pensionen. Gute Verpflegung im Gasthof. Höhen- und Pensionen. Preisliste von Mk. 4.50 an. Prospekte durch d. Verkehrsverein.

ALTENSTEIG, Fremdenheim Waldfrieden.
Im mitten großer Tannenwäldern, vollkommen ruhige und gesunde, vorzügliche, staubfreie, klimatisierte Pension. Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Wörnersberg
Stat. Altensteig, D.-A. Fremdenheim. 617 m ü. d. M. würt. Schwarzwald. Herrl. Lage. Gute Pensionen. Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Tel. 450. Bes.: Frau E. Behr.

TODTMOOS

südlicher Hochschwarzwald
800-1200 m ü. M.

Bad Rippoldsau
Saison Mai-Oktober
SANATORIUM SOMMERBERG

Erstklass. Haus mit allem neuzeitl. Komfort in schönster Lage des bad. Schwarzwaldes für innere u. Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Ernährungsstörungen). Diätische Unterbringung, fachmänn. Leitung, modern eingericht. Laboratorium für alle klinischen Untersuchungsverfahren. Arzt. Leiter Dr. H. Lampel, früherer Leiter des Kurhauses Rippoldsau. Lampe - von Norden-sich Privatklinik.

KURHAUS-BAD RIPPOLDSAU
Moor- u. kohlensäure Miner.-Bad i. bad. Schwarzwald. 600 m ü. d. M. Subalpines nebelreiches Waldklima. Herrl. Aufenthalt i. Erholungsbedürftige. Halbeschwimmbad, Tennisplatz, Fließ Wasser, Dampfbad, Privatbäder, 300 Betten. Pension von 10.- an. - Postauto: Appenweier. Hausach. Fremdenstadt. Direktion W. Eichenher. früher Kurhaus Baden-Baden. [A 999]

RIPPOLDSAU, Gasthaus u. Pension „Holzwälder Höhe“
15 Min. v. Rippoldsau, herrl. Lage am Kniebis. Gutes bürgerl. Haus. Pension v. 5 Mk. an. Gutes Auto im Hause. Autoverbindung mit d. Kniebis. Autoverbindung Rippoldsau, Kniebis, Appenweier und Wolfach. Tel. 10. (7949) Bes.: Paul Spreng.

Oberharmersbach
Tel. 10. (7949) Bes.: Paul Spreng.

Bahnhot.-Hotel u. Pension Hausach
Neu renoviert. Zentralheizung, fließendes Wasser, Auto-Garage. Tel. Nr. 1. (7789) Bes.: H. Saaf.

Hornberg Post-Hotel u. Pension
In herrl. Lage. Pensionen v. 6.50 Mk. an. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364

Aus Bädern und Kurorten.

99. Freibad Fremdenverkehr. Im Monat Mai 1929 haben in Freiburg insgesamt 15 217 Fremde (1928: 13 700) übernachtet...

100. Größte Bäderanstalten in Aachen. Die Konstanzer Fremdenstatistik bringt für den Monat Mai gegenüber demselben Monate des Vorjahres erhöhte Besucherzahlen...

101. Die Schönheit der Bäder. Die Schönheit der Bäder erschließt sich dem Wanderer ebenso wie dem Erholungssuchenden in einseitiger Weise durch den Besuch von Dittorf L. G. In herrlicher Lage am Fuße des Dillingerberges...

102. Die Saison im Ostseebad Warnemünde hat bereits voll eingesetzt. Zahlreiche Anfragen und Anmeldungen lassen erkennen, daß Warnemünde in den letzten Jahren wieder das Ziel vieler Touristen...

bänder zu großen Hoffnungen auf einen recht guten Saisonverlauf berechtigt sind. Die Generalvertretung des Ostseebades Albed in Berlin...

St. Gallen. Mit Einsetzen der schönen, warmen Witterung hat auch der Fremdenverkehr stark zugenommen. Viel besucht werden die Ausflugsorte Sälarth, Seier und Ranz...

Wien. Die Bemühungen der Gemeindebehörden und des Kurvereins Wagnis Solac gebend, hat die Regierung des Kantons Luzern...

beschlossen, die bisberige diesjährige Sonntagsnachmittagsveree für Autome die mit fortwährender Wirkung aufzuheben. Rinnita fallen somit die...

Wienau. Vorbei ist die Hitze, es folgen nun röh die Tage der Regen, die die Kräfte, die Kräfte, die Kräfte, die Kräfte, die Kräfte, die Kräfte...

Interlaken. Die sommerliche Wärme, in der die Zeit der Sommerausflüge, die Sommerausflüge, die Sommerausflüge, die Sommerausflüge...

Caraglio (Kanton Graubünden). Dank der guten Witterung konnte die Kur-Obstplantage von Caraglio bis Ende dieses Jahres...

Mitternachtsjonne über den Dofoten. Es gibt nicht viele Dinge auf dieser Welt, die so nahe an den Wundern grenzen wie das Phänomen der Mitternachtsjonne...



Wohin in den Ferien?

Für die Auswahl geeigneter Sommerfrischen ist die wöchentlich erscheinende Bäder-Beilage der „Badischen Presse“ in ganz hervorragender Weise geeignet...

Large advertisement for Baden-Baden featuring the headline 'Sommer in dem weltberühmten Heilbad des Schwarzwaldes Baden-Baden ein Paradies von Wäldern und Blumen'. It includes a grid of hotel and restaurant listings such as Hotel ATLANTIC, Kurhaus-Restaurant, Hotel Reffaur „Bock“, and others, along with a section for 'Radioaktive Thermen 67° C'.

Bottom section of the advertisement containing 'Die Höhenkurorte des nördlichen Schwarzwaldes' and 'Kurhaus Plättig', listing various resorts and their amenities.

Frage 463. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 464. H. K. in R. Ich reise Ende Juli von Karlsruhe über...

Antwort: Für eine Reise nach der Schweiz und Italien...

Frage 465. H. K. in R. Beabsichtige im August eine Rundreise...

Antwort: Der Preis eines Rundreisebillet Karlsruhe - München...

Frage 466. H. K. in R. Ich beabsichtige im August eine Rhein...

Antwort: Ein Rundreisebillet von Basel über Frankfurt - Mainz...

Frage 467. H. K. in R. Ich möchte meinen diesjährigen Urlaub...

Antwort: Um in einem Tage auf die „Bannaler“ zu gelangen...

Frage 468. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein Rundreisebillet von Karlsruhe über Frankfurt - Mainz...

„Nordischer Hof“, in Hamburg; Hotel „Bristol“ in Wilhelmshaven...

Frage 469. Dr. A. St. in R. Ich beabsichtige diesen Sommer...

Antwort: Bei der Einreise nach Spanien ist nur ein gültiger...

Frage 470. H. K. in R. Ich beabsichtige Ende Juli nach Seewen...

Antwort: Bei der Einreise nach Spanien ist nur ein gültiger...

Frage 471. H. K. in R. Da ich in nächster Zeit nach Paris...

Antwort: Ein Rundreisebillet Karlsruhe - Paris für alle...

Frage 472. H. K. in R. Ich beabsichtige mit meiner Frau Ende...

Antwort: Ein Rundreisebillet Karlsruhe - München - Wien...

Frage 473. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein Rundreisebillet von Karlsruhe über Frankfurt - Mainz...

Frage 474. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein Rundreisebillet von Karlsruhe über Frankfurt - Mainz...

Frage 475. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein Rundreisebillet von Karlsruhe über Frankfurt - Mainz...

Frage 481. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 482. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 483. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 484. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 485. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 486. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 487. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 488. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 489. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 490. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 491. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 492. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 493. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Frage 494. H. K. in R. Ich bitte um Auskunft über Fahrpreis...

Antwort: Ein ermäßigtes Rundreisebillet, gültig für alle...

Leid Holzpflioz und sein Leuzforziubruun!

Gegen Sichte, Steine- u. Stoffwechselliden! Ermäßigte Pauschalt. Die ersten 3 Wochen (Mindestd.) Pauschalpr.: Mk. 189 / 4. Woche Mk. 61,25.

Im Kurhaus: Wochenpauschalpreis Mk. 80,50; im Badehof: Wochenpauschale Mk. 105.-. Auskunft auch über Hauskuren durch die Badeverwaltung.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul 2 Ärzte - Broschüre frei

HOCHSEE-KLIMA Nicht Wattendunst Nicht Küstenluft

Borkum Strandhotel Hohenzollern dir. am Meer, d. neuen Nordbade

Borkum - Nordsee-Hotel (Strandhotel). Volle Pension bis 15. Juni

Nordseebad BORKUM Kurhaus Kaiserhof und Köhlers Strandhotel

Den idealsten Ferienaufenthalt bietet das sonnige Pironten

DAS GROSSE Reiseprogramm DER HAMBURG-SÜD

Verkehrsverein Karlsruhe, Kaiserstr. 109

Worderney Kurkarteninhaber kaltes Seebad frei

JEDER EINMAL IN AMERIKA Zwei „WHITE STAR“ GESELLSCHAFTS-FERIENREISEN

Plakate und Prospekte für erfolgreiche Verkehrswerbung liefert in wirkungsvoller ein- und mehrfarbiger Ausführung preiswert

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Ausflug nach Otrou am Fuße des Dillenberges, Ausgange für Bogensportarten im Elbs.

HOTEL DU CYGN am Fuße des Dillenberges, Ausgange für Bogensportarten im Elbs.

SCHWEDISCHES REISEBUREAU Einem Begriff von den Schönheiten Schwedens vermittelt unsere reich- bebilderte Broschüre

Freitag, den 14. Juni 1929.

Abonnenten erhalten den bis zum Ende des Monats nachgeliefert.

Der verliebte Abenteuerer

VERLICHT BY CARL DUNCKER, VERLAG, BERLIN

(25. Fortsetzung)

„Jacqueline — alle Hochachtung! Die Kleine hatte sich vorbildlich verhalten, hatte ihn gepflegt und ohne Wimperzucken die verfahrenste Situation mit ihm geteilt. Ihre Anhänglichkeit war...

Dumpe Qual lag in Jacquelines Brust. Womit soll ich die Medizin bezahlen, die der Doktor verschrieben hat? dachte sie bedrückt. Sie hatte vorhin die Drei-Tage-Rechnung an Madame Chandelier bezahlt und befahl nun keinen Sou mehr, Kleider, Koffer, Schmuck...

„Sie sind sehr gütig, Miß Hunter. Aber ich darf Ihr Anerbieten nicht annehmen. Ich würde Ihnen zuviel Arbeit machen,“ wehrte er ab. „Sie machen uns keine Arbeit, Mr. Quinn. Wir haben eine Menge Diensthilfen. Und was mich betrifft, so habe ich während des Krieges einen Krankenpflegerkurs mitgemacht...

Herrensocken Sportstrümpfe. Für nur 10 Mk. Anzahlung. La Marken-Fahrrad Nähmaschine.

Antliche Anzeigen. Berggebung von Plasterarbeiten. Bauarbeiten.

Lachender Sonnenschein! Sie freuen sich, daß Sie Ihre Freundin wieder im Garten inmitten der Blütenpracht des Frühlings empfangen können...

Nichts ist an warmen Tagen so erfrischend und so beklümmlich als Maya-Yoghurt, die leicht-verdaulichste Milchspeise, auch für Ihren Geldbeutel...

Zu verkaufen. Möbel. Betten. Polsterwaren. Kriegslit. 200.

Schlafzimmer. Speisezimmer. Küchen. 1 Herrenzimmer.

Krankenfahrräder. Kneipp'sche Armbadewannen.

Möbel-Käufer. Neu-Eingänge. Fabriklager Oetzel.

Matrassen. große Auswahl. gute, eig. Verfert. Arb. Secor, m. Mat. 19.50.

Beinfässer. neu, aus Eisenblech. 35 Liter. 8 Mk.

Sonder-Angebot. Waschmousseline. Wollmousseline. Waschseide. Voll-Voile. Rohseide, Honanseide.

Fahrräder. Grammophone. Damen- u. Herrenrad. 26 Zoll.

Necetin macht alte Kleider neu! Beseitigt Glanz, Schmutz u. Flecken.

Antliche Anzeigen. Berggebung von Plasterarbeiten.

Zu verkaufen. Ein zweiflügel. Sandfebernagel, sowie ein gebrauchter vierradiger Verkaufswagen.

Schlafzimmer. Speisezimmer. Küchen. 1 Herrenzimmer.

Krankenfahrräder. Kneipp'sche Armbadewannen.

Möbel-Käufer. Neu-Eingänge. Fabriklager Oetzel.

Beinfässer. neu, aus Eisenblech. 35 Liter. 8 Mk.

Fahrräder. Grammophone. Damen- u. Herrenrad. 26 Zoll.

Necetin macht alte Kleider neu! Beseitigt Glanz, Schmutz u. Flecken.

Ein Restposten
Meyers
Volksbücher
2 Bände zusammen
25[⊥]

REKLAME

Ein Restposten
Bücher
zum Ausschauen
Jeder Band gebunden
95[⊥]

Versand nach auswärts
Benutzen Sie unsere Sammelbücher

PREISE

Schnellste Autozustellung
der gekauften Waren

Unsere Angebote vereinigen den Vorzug unübertroffener Billigkeit mit guter Qualität.



- 1 Porzellan-Tasse komplett 25[⊥]
- 2 Obertassen weiß 25[⊥]
- 2 Dessert-Teller 25[⊥]
- 1 Gemüseschüssel rund 25[⊥]
- 6 Kaffee-Löffel 25[⊥]
- 1 Aluminium-Eierschneider 25[⊥]
- 1 Tischmesser mit vollem Heft 25[⊥]
- 1 Holzlöffel-Garnitur 25[⊥]
- 1 Kartoffelstampfer 25[⊥]
- 4 Kleiderbügel 25[⊥]
- 3 Compottschälchen gepr. 25[⊥]
- 1 Abseif- und 1 Handbürste 25[⊥]
- 3 Dtz. Waschklammern 25[⊥]
- 2 Rollen Closetpapier 25[⊥]
- 1 Leder-Fensterschwamm 25[⊥]
- Metallrandspiegel verziert 25[⊥]
- Stangenpomade fetthaltig 25[⊥]
- Cigaretten-Etui 25[⊥]
- 1 farbige Perl-Halskette 25[⊥]
- 1 Aschenbecher Nickel m. bunter Einlage 25[⊥]
- Künstliche Früchte z. Ausschauen Stück 25[⊥]
- 1 Taschenuhrgehäuse Celluloid 25[⊥]
- 100 Geschäftskuverts farbig 25[⊥]
- 1 Briefblock Oktavformat 25[⊥]
- 1 Postkarten-Rahmen 25[⊥]
- 1 Bade-Mütze in allen Farben 25[⊥]
- 1 Waschhandschuh 25[⊥]
- 1 Hygienlätzchen 25[⊥]
- 1 Rips-Kragen 25[⊥]
- 1 Kieler-Knoten 25[⊥]
- 1 Stück à 4 m Feston 25[⊥]
- 5 m Klöppelspitzen 2 1/2 cm breit 25[⊥]
- 1 Stück à 3 m Durchzieh-Gummiband 25[⊥]
- 10 Paar Schuhnestel 100 cm lang 25[⊥]
- Sockenhalter farb., kräft. Gummiband Paar 25[⊥]
- Sportkragen weiß und farbig 25[⊥]
- Manschetten-Knöpfe geschmackvolle Muster . Paar 25[⊥]
- Hosenträger-Ersatzteile guter Gummi 6 Stück 25[⊥]
- 4 Hohlsaumtaschentücher 25[⊥]
- 1 Herrentuch farbig 25[⊥]
- 1 Damen-Batist mit Hohlsaum 25[⊥]
- 1 Meter Handtuchstoff 25[⊥]
- 1 Handtuch abgep. 25[⊥]
- 2 Topflappen 25[⊥]
- 1 große Dose Schuherème 25[⊥]
- 1 Toilettuch mit Inschrift 25[⊥]
- Damen-Strümpfe Baumwolle, Ferse und Spitze verstärkt . Paar 25[⊥]
- Herren-Socken Baumwolle, unifarbig Paar 25[⊥]
- Oel-Sardinen Dose 25[⊥]
- Landjäger Paar 25[⊥]
- Pfefferminzrollen 6 Stück 25[⊥]
- Erfrischungs-Rollen 3 Stück 25[⊥]
- Marzipan-Stangen 3 Stück 25[⊥]

- 1 Butterdose mit Nickeldeckel 50[⊥]
- 1 Teeglashalter rein Messing, mit Glas 50[⊥]
- 1 Porzellan-EBteller mit Goldrand 50[⊥]
- 4 Obertassen weiss 50[⊥]
- 1 Fleischplatte oval 50[⊥]
- 1 Salatschüssel mit Decor 50[⊥]
- 1 Email-Milchtopf 50[⊥]
- 1 Stielpfanne 50[⊥]
- 3 Küchenmesser sortiert 50[⊥]
- 1 Reibeisen u. Gemüsehobel 50[⊥]
- 3 Holz-Schneidebrettchen 50[⊥]
- 1 Wandspiegel 50[⊥]
- 1 Stubenbesen Cocos 50[⊥]
- 1 Closettbürste 50[⊥]
- 1 Gasanzünder Revolver Form 50[⊥]
- Kölnischwasser-Seife 3 Stck. Im Cart. 50[⊥]
- Seifendose mit 1 Seife, ca. 85 gr. zusammen 50[⊥]
- 100 Krepp-Servietten farbig od. weiss 50[⊥]
- 1 Alpaca-Börse mit Bügel oder zum Zusammenziehen 50[⊥]
- 1 Vorstecknadel echt Silber mit Steinen oder Perlen 50[⊥]
- 1 Matrosenkragen rund 50[⊥]
- 1 Stickerei-Passe 50[⊥]
- 1 Stck. à 2,30 m Stickerel 50[⊥]
- 1 Strumpfhalter-Gürtel 50[⊥]
- 1 Stck. à 3 Mtr. Durchzieh-Gummiband koch- und waschecht 50[⊥]
- 1 Gestrickt. Kinder-Jäckchen 50[⊥]
- 1 Hygienische Windel 50[⊥]
- 2 Gestrickte Wickelbinden 50[⊥]
- Herren-Socken unifarbig u. gemust. Paar 50[⊥]
- Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, Pr. 50[⊥]
- Kinder-Kniestrümpfe mit farbigem Umschlag Restposten Paar 50[⊥]
- Damen-Schluphosen Baumwolle viele Farben Paar 50[⊥]
- 1 Paar offene Pantoffel 36-46 50[⊥]
- 1 Paar Schuhteisten 50[⊥]
- 1 Herren-Badehose weiß, mit rot gestr. 50[⊥]
- Kinderspazierstöcke farbig Stück 50[⊥]
- 1 Molton-Einlage 50[⊥]
- Selbstbinder farbig, reine Seide, moderne Sommerfarben 50[⊥]
- Umlegekragen Mako, 4 fach mod. Form guter Sitz 50[⊥]
- 3 Herren-Hohlsaumtuch 50[⊥]
- 3 Herren-Linontuch 50[⊥]
- 1 Tischdeckchen geblumt 50[⊥]
- 1 Meter Sportflanell 50[⊥]
- 1 Meter Waschmusseline 50[⊥]
- 1 Meter Bettkattun 50[⊥]
- 1 Meter Hemdenflanell 50[⊥]
- 1 Meter Waschseide 50[⊥]
- Sulfaninen blau Pfund 50[⊥]
- Champignon Camembert runde Schachtel 50[⊥]
- Pfefferminz in Cell.-Packung 200 gr. 50[⊥]
- Pralinen in Carton 50[⊥]
- Katzenzungen 100 gr. 50[⊥]

- 5 Goldrandbecher 95[⊥]
- 1 Wandspiegel 95[⊥]
- 1 Salatschüssel Email 95[⊥]
- 6 EBteller Steingut 95[⊥]
- 1 Puddingform 95[⊥]
- 1 Kartoffelpresse 95[⊥]
- 6 EBlöffel oder Gabeln verz. 95[⊥]
- 3 Putztücher 95[⊥]
- 1 Waschseil mit Klammern 95[⊥]
- 1 Stubenbesen mit Stiel 95[⊥]
- 1 Butterkühler mit Einsatz 95[⊥]
- 1 Spülwanne grau emailliert 95[⊥]
- 1 Handtuchhalter 95[⊥]
- Kamillenseife große Flasche 95[⊥]
- Stellspiegel mit Celluloidrücken 95[⊥]
- 1 Schallplatte 15 cm Ø 95[⊥]
- 1 Briefblock 100 Blatt u. 50 weiße Umschläge 95[⊥]
- 3 Abliegemappen Quart-Format 95[⊥]
- 6 Herrentücher * 95[⊥]
- 1 Mtr. Hemdenzefir 95[⊥]
- 1 Kissenbezug 95[⊥]
- 1 Mtr. Kleiderfrotté 95[⊥]
- 1 Mtr. Trachtenstoff 95[⊥]
- 1 Mtr. Schürzenstoff 95[⊥]
- 1 Mtr. Bettendamast gestreift, 130 cm breit 95[⊥]
- 2 Paar verstellb. Schuhteisten 95[⊥]
- 1 Paar Baby-Schuhe 95[⊥]
- 1 Paar Turnschuhe Gr. 31-42 95[⊥]
- 1 Damenhemd mit Klöppelspitze 95[⊥]
- 1 Frottierhandtuch aus gut Kräuselstoff 95[⊥]
- 1 Wickeldecke bunt umstoehen 95[⊥]
- 1 kunsts. Ripsweste mit Säumchen 95[⊥]
- 1 kunsts. Crep Schal 95[⊥]
- 1 Stück Glanzgarn-Feston à 10 m 95[⊥]
- 2 Rollen Faden à 1000 m, 3fach u. 4 Stern 95[⊥]
- Leinenzwirn 95[⊥]
- Damen-Strümpfe Waschseide m. Baumwolle, plattiert . Paar 95[⊥]
- Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako Paar 95[⊥]
- Herren-Socken mod. gemustert Paar 95[⊥]
- Damen-Handschuhe mit Fantasie-Stulpe . Paar 95[⊥]
- Damen-Schluphosen leinwandige Quant. nelle Farben Paar 95[⊥]
- Hemdosen Windelform fein gewirkt, weiß und farbig Stück 95[⊥]
- Damen-Hemden Baumwolle Stück 95[⊥]
- Herren-Sportmützen kleidsame Form schön gedeckte Muster, große Auswahl 95[⊥]
- Salatschale grün mit Nickelrand 95[⊥]
- Obstschale mit Nickelfuß 95[⊥]
- Massive Perlkette 150 cm lang 95[⊥]
- Herren-Hosenträger gut. Gummiband mit Lederpatte 95[⊥]
- 6 Damentücher Batist 95[⊥]
- 10 Stück frische Eier 95[⊥]
- Gebrannter Kaffee 1/2 Pfund 95[⊥]
- Borken-Schokolade 1/2 Pfund 95[⊥]
- Rum-Kugeln mit Trüffelsträußel 1 Pfund 95[⊥]
- Block.Schokolade 2 Tafeln à 200 Gramm 95[⊥]

ERFRISCHUNGS-RAUM

Vanille oder Fruchtis mit Sahne 25 [⊥]	3 Eier i. Glas u. 1 Butterbröchl. 50 [⊥]	1 Schwedenplatte 95 [⊥]
1 Stück Erdbeerlorie 25 [⊥]	1 Stück Crème-lorie mit Sahne 50 [⊥]	Ganze Obstsorten Kirschen, Erdbeeren, Mirabellen etc. 95 [⊥]

KNOPE